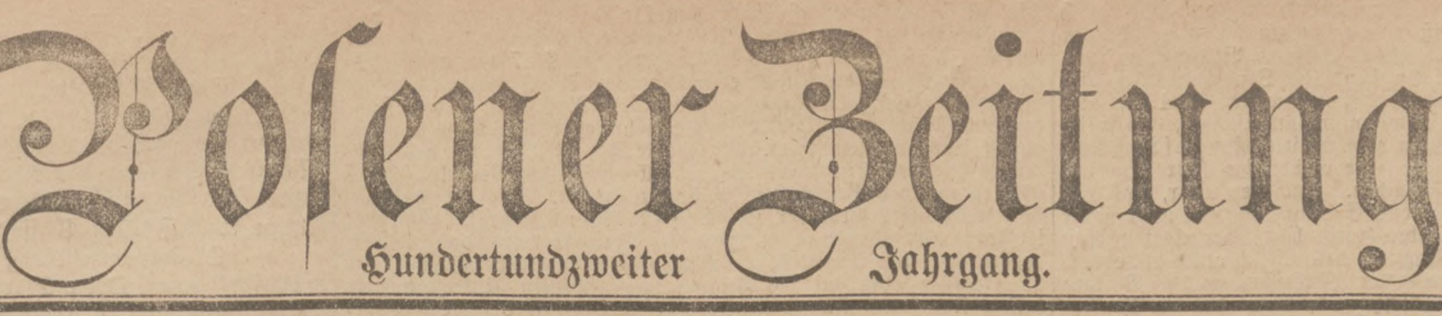
Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.= u. Breitestr.=Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
J. V.: O. Elsner in Posen.

Redaktions=Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.

Mittag=Ausgabe.



Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen=Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech=Anschluß Nr. 103.

Nr. 301

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn= und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn= und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 1. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutscher Reichstag.

80. Sitzung vom 30. April, 1 Uhr.

Eingegangen ist der Nachtragsetat für die Kosten der Festlichkeiten bei der Einweihung des Nordostsee=Kanals.

Die Rechnungen der Kasse der Oberrechnungskammer für 1891/92 und 1892/93 werden in dritter Berathung erledigt.

Es folgt die erste Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend Aufhebung des Instituts der Berufsbürgermeister in Elsaß=Lothringen.

Abg. **Winterer** (Elf.): Der Name „Berufsbürgermeister“ ist in Folge der schroffen Handhabung des Gesetzes, das jetzt aufgehoben werden soll, in Elsaß=Lothringen in den letzten 8 Jahren allgemein diskreditirt worden. Dennoch können wir die Aufhebung dieses Gesetzes nicht mit ungetheilter Freude begrüßen. Denn es soll einem neuen Gesetze Platz machen, das in wesentlichen Bestimmungen ebenfalls in die Rechte der Gemeinden eingreift. Der Entwurf einer neuen Gemeindeordnung ist dem Staatsrath von Elsaß=Lothringen nicht vorgelegt worden, obgleich die Regierung dazu verpflichtet war. Wir müssen aber darauf bestehen, daß ein Gesetz mit so weitreichendem Inhalt dem Staatsrath vorgelegt wird. Selbstverständlich werden wir aber für den vorliegenden Entwurf stimmen, ohne damit die Verantwortung für die Bestimmungen der Gemeindeordnung zu übernehmen.

Abg. Dr. **v. Cuny** (nl.) erklärt, daß seine politischen Freunde dem Entwurfe zustimmen. Entgegen dem Vorredner hätten dieselben zum Landesausschuß, der die Gemeindeordnung berathen habe, das Vertrauen, daß er nichts genehmigen werde, was den Wünschen und Interessen des Landes widerspreche. Eine Verpflichtung, jedes Gesetz dem Staatsrath vorzulegen, bestehe nicht. Die Nationalliberalen wollten nicht, daß der Reichstag die selbständige Ordnung der elsässischen Angelegenheiten ohne Noth erschwere. Die Befolgung dieses Grundsatzes habe dazu beigetragen, daß in Elsaß Nationalliberale gewählt worden seien, und wenn der Nationalliberale in Straßburg bei der letzten Wahl durch den Abg. Bebel verdrängt worden sei, so dürfe das nicht auf die Unzufriedenheit der Elsaß=Lothringer, sondern auf die Einwanderung sozialdemokratischer Altdeutscher zurückgeführt werden.

Abg. Dr. **Lieber** (Ctr.): Meine politischen Freunde werden der Vorlage zustimmen. Der Reichstag hat nicht die Verpflichtung, sondern das Recht der Kontrolle. Wenn man einen Staatsrath eingesetzt hat, so muß es doch auch irgend einen Zweck haben. Abg. Winterer thut daher nichts Unrechtes, wenn er uns auffordert, dahin zu wirken, daß das Gemeinde=Ordnungsgesetz dem Staatsrath vorgelegt werden soll.

Staatssekretär **v. Puttkamer:** Wir haben den Entwurf einer Gemeindeordnung dem Staatsrath vorgelegt. Allerdings ist dieser Entwurf nicht Gesetz geworden. Denn auf die Wünsche des Landesausschusses hin ist der Entwurf ausgearbeitet und diesmal dem Staatsrath nicht vorgelegt worden. Aber eine solche Verpflichtung besteht nicht; denn der Staatsrath ist keine parlamentarische Körperschaft, die über jedes Gesetz gehört werden müßte. Außerdem sind die meisten Mitglieder des Staatsraths auch Angehörige des Landes-Ausschusses. Wohin soll es jetzt führen, wenn ein Gesetz, über das zwischen dem Landesausschuß und der Regierung bereits eine Vereinbarung erzielt worden ist, post festum an den Staatsrath gehen soll? Wir haben das Versprechen, das wir gegeben haben, eingelöst. Von dem Recht des Gesetzes von 1878 haben wir nur in 19 Fällen Gebrauch gemacht. Die Vorlage giebt den elsaß=lothringischen Gemeinden ein souveränes Recht, wie es im übrigen Deutschland besteht.

Abg. **Preiß** (Elsasser): Wir sind einerseits Freunde dieses Gesetzes und wünschen Abschaffung aller Ausnahmegesetze, andererseits sind wir Gegner der neuen Gemeindeordnung. Praktisch kann es uns gleich sein, ob dies Gesetz vom Reichstag angenommen wird oder nicht; denn die alten Zustände bleiben doch bestehen. Nicht in 19, sondern in 91 Gemeinden ist vom Gesetz über die Berufsbürgermeister Gebrauch gemacht worden. Der alte Rechtszustand bleibt auch nach Beseitigung dieses Gesetzes im Wesentlichen bestehen. Die neue Gemeindeordnung hat einen Zustand geschaffen, daß die Regierung im Stande ist, uns selbst den Kanzler Leist aus Kamerun als Bürgermeister zu schicken. Wir wollen Beseitigung des Gesetzes von 1887, wollen aber nicht, daß die neue Gemeindeordnung ohne Weiteres an seine Stelle tritt. Der Staatssekretär beruft sich auf die Zustimmung des Landes=Ausschusses. Dieser kann aber nicht als Volksvertretung gelten, kein Parlament Europas ist bei seinem eigenen Land so unpopulär wie der elsässische Landesausschuß. Es besteht aus widerstandsunfähigen Bürgermeistern, Assessoren u. s. w. Die unabhängige Bevölkerung und die Presse haben sich gegen diese Gemeindeordnung erklärt. Solche Ordnungen, nach denen der Bürgermeister nicht Gemeindeorgan, sondern unterthäniger Diener des Herrn Kreisdirektors ist, läßt man nur zwangsweise über sich ergehen, aber ratifizirt sie nicht, wie es der Landesausschuß gethan hat. Der elsaß=lothringische Staatsrath ist keine bloße Informationsbehörde für die Regierung, die nur gehört wird, wenn es ihr paßt, sondern er muß bei sämmtlichen Gesetzentwürfen gehört werden. Er ist Begutachtungsbehörde an Stelle einer ersten Kammer. Daß er begutachtend gehört werden muß, giebt selbst ein Ministerialrath aus der elsässischen Regierung zu. Wird das Gutachten des Staatsraths nicht eingeholt, so ist dies einfacher Verfassungsbruch. Deshalb verlangen wir, daß es nachträglich geschieht. Gewiß hat die Regierung früher einmal dem Staatsrath einen Gemeindeverfassungsentwurf vorgelegt, aber es handelt sich hier um einen ganz neuen Entwurf.

Abg. **Bueb** (Sozd.): Die Sozialdemokraten nehmen gegenüber der neuen Gemeindeordnung denselben Proteststandpunkt ein wie der Vorredner. Denn sie bedeutet eine Verschlechterung gegenüber den früheren Zuständen, namentlich hinsichtlich des Wahlrechts. Es bedarf solcher Gesetze nicht, um den deutschfeindlichen Bestrebungen entgegenzutreten. Dazu hat die Regierung sonst Handhaben genug. Man hat die Berufsbürgermeister auch thatsächlich nicht nur da eingesetzt, wo sich deutschfeindliche Bestrebungen zeigten, sondern überall, wo kein Kadavergehorsam gegen die Regierung vorhanden war. Das Gesetz über die Berufsbürgermeister wurde ganz in dem Geiste desjenigen Mannes gemacht, der damals unsere inneren Angelegenheiten leitete, und den Sie jetzt in Preußen als Minister des Innern zu sehen die Ehre haben. Wenn die Schmerzen, die Elsaß=Lothringen zu leiden hat, durch Schreien zum Ausdruck kommen könnten, das Schreien würde bis an die russische Grenze reichen. Sogar im Landesausschuß sind Klagen über die Anwendung des Berufsbürgermeistergesetzes alljährlich vorgebracht worden. Die Beschränkungen in dem Gemeindeordnungsgesetz sind von der Furcht vor der Sozialdemokratie diktirt. Wir werden für den Antrag stimmen, den Abg. Winterer zur zweiten Berathung einbringen will, wonach die Gemeindeordnung erst in Kraft treten soll, nachdem sie dem Staatsrath vorgelegt worden ist. Es muß der elsässischen Regierung ihre verfluchte Pflicht und Schuldigkeit vorgehalten werden, nach den Gesetzen zu verfahren, damit nicht die Sozialdemokraten wie bisher recht= und gesetzlos von der Regierung behandelt werden. (Präsident Frhr. **v. Buol:** Den Ausdruck recht= und gesetzlos kann ich nicht zulassen.) Für die vorliegende Novelle werden wir aber stimmen. Während die übrigen Parteien sich darum nicht gekümmert haben, haben wir Sozialdemokraten es uns angelegen sein lassen, die Beschwerden der elsaß=lothringischen Bevölkerung hier zu vertreten.

Staatssekretär **v. Puttkamer:** Die neue Gemeindeordnung begründet eine Selbständigkeit und Selbstverwaltung der Gemeinden, wie sie in Elsaß=Lothringen seit der französischen Revolution niemals auch nur in annäherndem Maße bestanden hat. (Redner sucht dies an einzelnen Bestimmungen des Gesetzes nachzuweisen, so z. B. finde eine Suspension der Gemeinderäthe nicht mehr statt, der Gemeinderath sei in seiner Beschlußfassung ganz souverän.) Unter den 91 Bürgermeistern, die in den Motiven genannt sind, sind eine große Reihe Ehrenbürgermeister, das haben die Abgg. Winterer und Preiß nicht berücksichtigt. Eine Verpflichtung, den umgearbeiteten Entwurf einer Gemeindeordnung dem Staatsrath vorzulegen, besteht in keiner Weise.

Abg. **Lenzmann** (Freis. Volksp.): Von sozialdemokratischer Seite ist den übrigen Parteien der Vorwurf gemacht worden, daß sie sich um Elsaß=Lothringen nicht kümmern. Das ist durchaus nicht richtig. Die Gesetzesvorlage überläßt das, was nach Aufhebung des Gesetzes von 1887 kommen soll, einer kaiserlichen Verordnung. Es ist nun seitens der Sozialdemokraten gesagt worden, daß sie die Aufhebung durchaus nicht so dringend wünschen, weil ihnen der jetzige Zustand mehr Vortheil bringe. Das aber wäre für mich gerade ein Grund, für die schleunige Aufhebung zu stimmen, da wir nicht wünschen können, daß die Sozialdemokratie in den Reichslanden wachse. Andererseits ist von den Elsässern gesagt worden, was an Stelle des früheren Gesetzes treten solle, die neue Gemeindeordnung sei schlimmer als alles, was bisher bestanden hätte. Das wiederum würde mich veranlassen, gegen das Gesetz zu stimmen. Aber als loyaler Staatsbürger glaube ich dem Staatssekretär, daß die neue Gemeindeordnung eine Verbesserung bedeutet, und im Grunde seines Herzens ist wohl auch Abg. Bueb derselben Meinung. Die neue elsässische Gemeindeordnung mag noch sehr reformbedürftig sein, aber sie ist doch nach dem, was wir davon gehört haben, viel besser und freiheitlicher als die preußische. Die Nothwendigkeit für die Regierung, einen Einfluß auf die Wahl des Bürgermeisters zu üben, kann ich allerdings nicht anerkennen. Denn der Bürgermeister ist an sich schon eine wichtige Persönlichkeit, weil er die Beschlüsse der Gemeindeversammlung beanstanden kann. Was das bedeutet, ersehen wir aus einem neulichen Vorgange, wo auf Befehl des Oberpräsidenten der Oberbürgermeister von Berlin eine sehr verständige Aeußerung der Stadtverordneten=Versammlung zu beanstanden gezwungen war. Es steht heute aber nicht die Gemeindeordnung von Elsaß=Lothringen zur Diskussion, sondern die Frage, ob ein Gesetz aufgehoben werden soll. Von Wichtigkeit ist nur, ob der Staatsrath bei der Gemeindeordnung gehört worden sei oder gehört werden mußte. Abg. Winterer hat in dieser Hinsicht einen Antrag angekündigt. Ich weiß nicht, ob der Antrag wirklich gestellt werden wird, ich habe sogar Bedenken, ob er zweckmäßig sein würde, da ein solcher Antrag das vorliegende Gesetz gefährden könnte. Wir sind jedoch schon in der ersten Lesung berechtigt, mit aller Energie Protest einzulegen gegen das Verfahren der Regierung. Entgegen Hrn. v. Cuny glaube ich, daß der Reichstag wohl das Recht und sogar die Pflicht hat, die Frage, ob die Regierung verfassungsmäßig verfahren hat, zu prüfen. Man muthet uns ja zu, anstatt eines bestehenden Gesetzes ein anderes Gesetz zu setzen, das auf einer Vereinbarung zwischen Regierung und dem Landesausschuß beruht. Da müssen wir doch prüfen, ob dieses letztere Gesetz verfassungsmäßig zu Stande gekommen ist. Nun unterliegt es keinem Zweifel, daß die Begutachtung des Staatsraths keine blos fakultative ist. Denn es heißt in dem betreffenden

---

Die große Berliner Kunstausstellung.

Von Philipp Stein.

(Nachdruck verboten.)

Berlin, 30. April.

I.

Die Eigenart und Bedeutung der diesjährigen Kunstausstellung, die heute Vormittag eröffnet wird, liegt in ihrem internationalen Charakter. Das Ausland hat sich in hervorragender Weise betheiligt, am glänzendsten sind die französischen und amerikanischen Künstler vertreten. Sie werden den Hauptreiz der im Ganzen sehr interessanten und anregenden Ausstellung bilden. Aber schon bei der ersten flüchtigen Durchwanderung der Ausstellung empfindet man mit Bedauern das Fehlen erster Berliner Meister. So gar wenig, wie diese Ausstellung schließen läßt, ist es denn doch nicht, was wir in Berlin der Kunst des Auslandes und den Münchenern gegenüber stellen können. Zum Mindesten hätte man doch für eine bessere Beschickung der plastischen Abtheilung Sorge tragen müssen — die Plastik ist diesmal so dürftig vertreten wie kaum jemals im Ausstellungs=Palast, und diesem geradezu peinlich wirkenden Mangel ist keineswegs dadurch abgeholfen, daß man eine Ueberfülle Eberleinscher Arbeiten aufgenommen hat. Der immer wiederholten Vorführung mangelhafter Kaiserdenkmäler sollte man endlich doch einmal Einhalt gebieten.

Daß trotz dieses Mangels die Berliner Kunst manch bedeutende und schöne Arbeit zur Ausstellung beigesteuert hat, bemerkt man schon beim ersten Rundgang durch die etwa 2300 Nummern umfassende Ausstellung. Gleich im ersten Skulpturensaal fällt ein vorzüglich gearbeitetes Bild von Dettmann auf, die nächtliche Ueberführung der Leiche Kaiser Wilhelms I. nach dem Dom darstellend: in der Behandlung der Lichtwirkungen, in der Wiedergabe der Stimmung ganz meisterlich. Erfreulich ist's, daß man diesmal endlich davon abgegangen ist, den Ehrensaal als Sammelpunkt von militärischen Bildern und von Porträts hoher Herren anzusehen. Man hat diesmal in dem Ehrensaal hervorragende Arbeiten aller bei der Ausstellung vertretenen Nationen zusammenstellen wollen. Das bedeutendste Werk dieses Saales ist des Belgiers de Vriendt herrliches Bild, das Maria mit dem Kinde und eine Schaar anbetenden Volkes zeigt, eine Arbeit vollendet in der Technik und erfüllt von schlichter herziger Poesie. Ihm gegenüber steht des Pariser Roybet figurenreiches Kolossalbild „Das Blutbad in Nesle“, ein Werk, das großes technisches Können zeigt, aber gleichzeitig offenbart, daß ein französischer „Atelierschinken“ schließlich ebenso langweilig sein kann, wie ein deutscher. Daß man neben dem Meisterwerke de Vriendt's als Vertreter deutscher Kunst Arbeiten von Gude, Bohrt, Salzmann gehängt hat, ist eine förderliche Liebenswürdigkeit für den Belgier, aber eigentlich doch ein Unrecht gegen die deutsche Kunst. Im Uebrigen ist die Einrichtung der Ausstellung recht glücklich und geschickt; wenn das Arrangement des Ehrensaales auch noch zu wünschen übrig läßt, so ist doch dankbar anzuerkennen, daß man überhaupt hier mit der Ueberlieferung zu brechen gewagt hat.

Das Hauptinteresse wird sich auf die Ausstellung der Franzosen und Amerikaner erstrecken, denen die Säle 40, 5, 20 und 21 eingeräumt sind. Ersterer enthält Arbeiten der Künstler der Champs-Elysées. Hier fesselt in erster Reihe Boldini's meisterhafte charakterisirte und durchgeführte Darstellung einer flotten lachenden Familie und sein wie im Moment erhaschtes Porträt der Fürstin Poniatowska. Stofflich uninteressant aber echt künstlerisch und verblüffend vollendet in der Technik erscheint Gorguet's „Garten der Hesperiden“, eine Sinfonie in Grün. Ein Garten, darin fünf, sechs moderne Frauen= und Mädchengestalten, zumeist in grünen Kostümen, abgestuft in vielen Nuancirungen, aufs Feinste abgetönt. Das hebt sich aufs Schönste von dem Grün des Laubes ab und verschmilzt doch wieder zu einem Ton. Die beiden jungen Frauengestalten im Vordergrund zur Linken stehen so plastisch und greifbar da, wie selten auf einem Bilde. Sehr fein in Ton und Stimmung erscheint Lagarde's „Tagesende“ und Bréauté's „Morgen“. Daneben freilich findet sich in diesem Saale gar Manches, das nicht ersten Ranges ist und einer veralteten Richtung angehört.

Bedeutender ist durchweg der von den Künstlern des Champ de Mars eingenommene Saal. Da ist der glänzende Kolorist Besnard mit der imponirenden Darstellung eines Pferdepaares, da ist ein vollendeter weiblicher Akt von Blessy, da ist ein staunenswerth gemaltes Stück Garten mit Wäscherinnen von Muenier, da sind Blumenstücke und ein allerliebst, aus feinster Rokokostimmung geschaffener „Feenwagen“ von Madelaine Lemaire. Ein grandioses Können offenbart sich in den Familienbildern von Carriere und von Lerolle, wie verschieden auch die Kunstübung der beiden ist. Mystisch=symbolistische Darstellung ist auffälligerweise nur einmal vertreten — in einem Bilde von Ary Renan. Je mehr man all diese Arbeiten bewundern und studiren muß, um so erfreulicher ist's dann, hier und da bei ihnen die Einwirkung deutscher Kunst zu beobachten. Dies zeigt sich am klarsten in Béraud's Christus. Béraud, ursprünglich ein Maler mondainer Pariser Lebens, schafft jetzt unter dem Einfluß Uhde's, der ja wie Liebermann in Paris große Beachtung und Bewunderung gefunden hat. Béraud's Christus, der gebückt das Kreuz trägt, wird verhöhnt und mit Steinen beworfen von den Lasterhaften, während die Mühseligen und Beladenen ihm verlangend die Hände entgegenstrecken. Beide Gruppen nun sind, wie es bei Uhde üblich, als moderne Menschen vorgeführt; an Stelle des Uhdeschen Bauern tritt bei Béraud der Pariser Typus, vom brutal grinsenden Strolch bis zu den differenzirteren Vertretern des bösen Elements; ein Lebemann mit seiner à la mode kostümirten Maitresse im Arme bildet den Abschluß dieser Gruppe.

Bei der ersten Betrachtung erscheinen — und ich glaube, dieser Eindruck wird auch bei näherem Studium bestehen bleiben — die in Paris schaffenden Amerikaner noch bedeutender als die Pariser vom Champ de Mars. Der amerikanische Saal ist der bedeutendste der Ausstellung und Harrisons Arbeiten wohl die allerbedeutendsten — man sieht, der eminente Künstler hat das Vertrauen unserer Jury, die vor zwei Jahren sich herabließ, seinen grandiosen Wasser= und Lichtstudien die kleine Medaille zukommen zu lassen, nicht getäuscht. . . . Neben Harrison überrascht und erfreut in diesem Saale eine Fülle meisterlicher Arbeiten, wie man sie kaum je hier beisammen gesehen. Da ist das Schafe hütende Mädchen und die „Verkündigung“ von Sprague=Pearce, das lebensgroße Bildniß einer Dame von Sargent mit virtuoser Behandlung des Kostümes, Stewarts großes, fein durchgeführtes Gesellschaftsbild, Arbeiten von Walter Gay, Mac Ewen, Dannat und Andere. Freilich kommt die Mehrzahl all dieser Arbeiten erst spät nach Berlin — München hat sie zumeist schon in den früheren Jahren gesehen.

Die englische Kunst war bei unserer Jubiläums=Ausstellung umfassender vertreten als diesmal; doch sind dafür Künstler wie Millais, Burne=Jones, Leighton erschienen. In erfreulichem Umfange haben sich Holland, Belgien und Italien betheiligt. — Von den Münchenern, deren Ausstellung noch nicht ganz beisammen ist, sind Franz Stucks Arbeiten, wenngleich zum Theil bereits bekannt, in erster Linie zu nennen. Der Betrachtung der Münchener Sezession wollen wir uns zunächst zuwenden.

Gesetz über die Einsetzung eines Staatsraths, daß der Staatsrath eingesetzt wird mit der Befugniß zur Begutachtung zu erlassender Gesetze. Der Staatsrath soll seiner eigenen Bestimmung nach ein Kontrollorgan der Regierung neben dem Landesausschuß sein. Wenn der letzte Entwurf der Gemeindeordnung von 1894 von dem ersten vom Jahre 1892 sich nicht wesentlich unterschiede, und wenn dem Gutachten des Staatsraths in dem zweiten Entwurf Rechnung getragen worden wäre, dann hätte eine nochmalige Befragung des Staatsraths nicht zu erfolgen brauchen. Nach dem aber, was wir davon gehört haben, muß der zweite Entwurf als ein ganz neuer angesehen werden, der dem Staatsrath hätte vorgelegt werden müssen. Eine nochmalige Befragung des Staatsraths hätte doch manches zu Tage gefördert, was zur Verbesserung der Vorlage hätte dienen können. Meine politischen Freunde werden der Vorlage zustimmen, damit das Bessere an Stelle des Schlechtern trete, und wenn ein Antrag eingebracht werden sollte, der die Begutachtung der Gemeindeordnung durch den Staatsrath fordert, so werden wir auch diesem zustimmen (Beifall links).

Abg. **Winterer** (Els.) erklärt, daß er auf die Einbringung des angekündigten Antrages verzichte.

Hiermit schließt die erste Lesung. In der zweiten Lesung, die sofort vorgenommen wird, gelangt der Gesetzentwurf ohne Debatte zur Annahme, worauf sich das Haus vertagt.

Nächste Sitzung: Mittwoch 1 Uhr. (Antrag Auer, betr. Versammlungs-, Vereins- und Koalitionsfreiheit, Antrag Müller (Sagan), betr. die Verhältnisse der in der Land- und Hauswirthschaft beschäftigten Personen, und Antrag Rickert, betreffend Aenderung des Wahlgesetzes) Schluß $4^{1}/_{2}$ Uhr.

Deutschland.

B. C. **Berlin,** 30. April. [Wagenstandgelder. Stückgutgebühr.] Durch Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten vom 28. April 1894 war den königlichen Eisenbahndirektionen die Ermächtigung ertheilt worden, die an kirchlichen — aber nicht gesetzlichen Feiertagen verwirkten Wagenstandgelder auf Antrag unter bestimmten Voraussetzungen zurückzugewähren. Im Anschluß hieran waren durch Erlaß vom 16. Juli 1894 die vormaligen drei königlichen Eisenbahndirektionen in Elberfeld und Köln (rechts- und linksrheinische) ermächtigt worden, einer bereits seit dem Jahre 1880 bestehenden Uebung entsprechend an Orten mit überwiegend katholischer Bevölkerung von vornherein von Erhebung der an den katholischen nicht gesetzlichen Feiertagen verwirkten Wagenstandgelder abzusehen. Der Minister hat nunmehr zur Herbeiführung eines für den ganzen Bereich der Monarchie gleichmäßigen Verfahrens und in Anbetracht, daß eine Beschleunigung des Wagenumlaufs nicht erzielt wird, wenn thatsächlich wegen der an den fraglichen Tagen allgemein gehaltenen Sonntagsruhe eine Entladung der Wagen nicht stattfindet, angeordnet, daß bis auf Weiteres an Stationsorten mit überwiegend katholischer Bevölkerung von der Berechnung von Wagenstandgeld außer an den gesetzlichen Festtagen auch an den katholischen Feiertagen: Heilige drei Könige (6. Januar), Mariä Lichtmeß (2. Februar), Mariä Verkündigung (25. März), Fronleichnamsfest (beweglich), Peter und Paul (29. Juni), Allerheiligen (1. November), Mariä Empfängniß (8. Dezember) abzusehen ist. Nach einem Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten vom 22. d. M. ist für die Ueberführung von Stückgut im Verkehre mit Kleinbahnen eine Gebühr nur insoweit zu erheben, als unter gleichen Voraussetzungen, beispielsweise bei größerer Länge der Verbindungsbahn, auch im Verkehre der Eisenbahnen untereinander eine Ueberführungsgebühr für Stückgut berechnet werden würde. Der Gebührenbetrag würde die ungefähren Selbstkosten der Ueberführung decken müssen.

— Die „Voss. Ztg.“ will aus Reichstagskreisen erfahren haben, der Reichstag werde sich am 27. Mai bis zum November vertagen. Bis zum 27. Mai soll dann die Umsturzvorlage und vielleicht die Branntweinsteuervorlage erledigt werden. Der Börsenreformentwurf und die Novelle zum Strafgesetz würden in den Kommissionen bleiben.

— Der in unserer vorigen Nummer besprochene Entwurf eines Gesetzes über die Verpflegungsstationen ist nun dem Abgeordnetenhause zugegangen.

— Die Kommission zur Berathung des Antrages Kanitz setzte heute ihre Arbeiten fort. Die Abgg. Meyer (Halle) und Bebel beantragten eine Resolution, betreffend eine Enquête über die Lage der Landwirthschaft. Abg. Graf Kanitz befürwortete seinen Antrag. Im Laufe der Debatte erklärte der Regierungskommissar Geheimrath Köhn, er habe sich, seiner Instruktion gemäß, auf Erklärungen thatsächlicher Natur zu beschränken. Die Weiterberathung wurde auf morgen Vormittag 11 Uhr vertagt.

— In der Kommission für die Branntweinsteuervorlage ist Abg. Holtz (Rp.) Vorsitzender und Szmula (Cent.) Stellvertreter desselben. Die Konservativen setzen also ihre Abstinenzpolitik fort. Die freis. Vereinigung ist in der Kommission durch den Abg. Pachnicke, die freis. Volkspartei durch die Abgg. Weiß und Müller, die Nationalliberalen durch die Abgg. Paasche und Franck (Baden) vertreten. Die erste Sitzung der Kommission findet am 2. Mai statt.

— In der Stempelsteuerkommission des Abgeordnetenhauses wurde vorgestern die Berathung des Tarifs fortgesetzt und die Position „Pacht- und Afterpachtverträge $^{1}/_{10}$ v. H. des baaren Pachtzinses und des Werthes der Nebenleistungen“ vorläufig genehmigt. Die Kommission behält sich vor, auf diese Position in zweiter Lesung zurückzukommen, nachdem der Stempel für Miethsverträge, der in voriger Sitzung abgelehnt worden, endgültig festgestellt sein wird. Für Protokolle, auch von den Parteien nicht unterschriebene, die in Privatangelegenheiten von Behörden und Beamten aufgenommen sind und die Stelle einer im Tarif besteuerten Verhandlung vertreten, soll derselbe Stempel erhoben werden wie für diese Verhandlungen, mindestens aber 1,50 Mark. Die Kommission stimmte der Vorlage bei. Ebenso sollen Punktationen über einen zu errichtenden Vertrag, welche die Kraft eines Vertrages haben und demnach eine Klage auf Erfüllung begründen, wie Verträge über denselben Gegenstand versteuert werden, und zwar auch dann, wenn darin die Ausfertigung einer förmlichen Vertragsurkunde vorbehalten ist. Zu einer Vertragsurkunde, die auf Grund einer mit dem Werthstempel belegten Punktation demnächst ausgefertigt wird und im wesentlichen denselben Inhalt hat wie diese, kommt der zur Punktation verwendete Werthstempel in Anrechnung. Registraturen, wenn sie die Stelle der Protokolle vertreten, sollen wie diese behandelt werden. Schenkungen unter Lebenden, insbesondere auch die belohnenden und die mit einer Auflage belasteten Schenkungen, insofern sie auch nur schriftlich beurkundet sind, unterliegen von dem Betrage der Schenkung einer Werthstempelabgabe, die sich nach den Vorschriften der §§ 6 bis 25, sowie des § 27 des Erbschaftssteuergesetzes und des demselben anliegenden Tarifs bestimmt, jedoch mit der Maßgabe, daß bei immerwährenden Nutzungen und Leistungen das fünfundzwanzigfache ihres einjährigen Betrages als Kapitalwerth angenommen wird. An Stelle der Verhältnisse des Erblassers und des Erwerbers des Anfalles sind die Verhältnisse des Gebers und des Beschenkten zu berücksichtigen. Von der Kommission wurde hier folgender Zusatz beschlossen: „Schenkungen oder in Form von Belohnungen gemachte Zuwendungen von Arbeitgebern an ihre Angestellten, Bediensteten und Arbeitnehmer, ob an einzelne oder an die Gesammtheit derselben (Unterstützungskassen) sind frei.“ Für Schiedssprüche wurde nach der Regierungsvorlage ein Stempel von $^{1}/_{10}$ v. H. des Werthes des Streitgegenstandes festgesetzt, und zwar sowohl der ständigen Schiedsgerichte als auch der zur Entscheidung für den einzelnen Fall berufenen Schiedsrichter. Der Stempel muß jedoch mindestens 2 und höchstens 100 Mk. betragen; ist der Werth des Streitgegenstandes unschätzbar, so beträgt der Stempel 10 Mk. Für Schuldverschreibungen aller Art wurde folgende veränderte Fassung beschlossen: Schuldverschreibungen, hypothekarische und persönliche aller Art, insoweit es sich nicht um der Reichsstempelabgabe unterworfene Werthpapiere handelt, $^{1}/_{10}$ v. H. des Kapitalbetrages der Schuldverschreibung. Sodann würde bei den Ermäßigungen für Beurkundungen von Darlehen, welche innerhalb Jahresfrist (statt sechs Monat der Vorlage) oder in einem kürzeren Zeitraum zurückzuzahlen sind, sowie die nicht auf Ordre ausgestellten kaufmännischen Verpflichtungsscheine über Leistungen von Geld ein Stempel von $^{1}/_{50}$ der dargeliehenen oder zur Verfügung gestellten Summe festgesetzt in Abstufungen von 20 Pfg. für je 1000 Mk. oder einen Bruchtheil dieses Betrages. Befreit sind u. a. Sparkassenbücher und Bescheinigungen über einzelne Einlagen seitens öffentlicher oder solcher Sparkassen, die gemeinnützige Zwecke verfolgen, insbesondere, die Gewinnvertheilung ausgeschlossen haben.

— Auch die „Nordd. Allg. Ztg.“ versichert, daß Deutschland durchaus nicht Rußlands wegen sich in der ostasiatischen Frage engagirt habe. Auf eine Bemerkung des „Berl. Tgbl.“, daß „Deutschland sich bei seiner ostasiatischen Aktion lediglich im Schlepptau Rußlands bewege“, erklärt die „Nordd.“:

Diese Schlußfolgerung ist durchaus schief. Bei einer gemeinsamen Aktion mehrerer Mächte wird kaum jemals bezüglich der Natur und der Wichtigkeit der Interessen eine völlige Gleichartigkeit bestehen. Daraus folgt aber keineswegs, daß diejenige Macht, welche ein überwiegendes Interesse besitzt, die übrigen Betheiligten im Schlepptau führe, vielmehr bietet im Gegentheil gerade die Gemeinsamkeit der Aktion die Garantie, daß Einseitigkeit vermieden und eine mittlere Linie eingehalten wird. Wer sich ganz bei Seite hält, wird allerdings auf eine Berücksichtigung seiner Interessen nicht rechnen dürfen. Nicht minder irrig ist es, wenn das „Berliner Tageblatt“ die deutsche Politik dahin zu charakterisiren sucht, daß „das, was gestern weiß war, heute schwarz sein soll“. Deutschland hat während des Krieges strikte Neutralität beobachtet und jede vorzeitige Intervention abgelehnt, niemals aber eine Preisgabe der deutschen Interessen in Ostasien oder eine Enthaltungspolitik in dem Sinne beabsichtigt, daß die Wahrung jener Interessen dem Belieben anderer Mächte überlassen werden sollte. Schon vor Monaten ist unseres Wissens in Tokio volle Klarheit über die Richtung der deutschen Politik gegeben worden.

— Der „Voss. Ztg.“ wird aus Frankfurt a. M. gemeldet, daß Minister v. Köller einen ihm befreundeten Berliner Schriftsteller bezüglich der Gerüchte, daß seine (des Ministers) Stellung erschüttert wäre, telegraphirte: „Die Nachrichten sind tendenziöse Erfindungen; ich weiche solchen Angriffen der Presse und Parteien noch lange nicht.“

— Oberbürgermeister Zelle ist, wie die „Volkszeitung“ mittheilt, vom Oberpräsidenten Achenbach aufgefordert worden, Auskunft zu geben, was der Stadtverordnetenvorsteher Dr. Langerhans zur Ausführung des Beschlusses betr. die Petition an den Reichstag gegen die Umsturzvorlage gethan habe und wann die Petition abgesendet worden ist.

* **Darmstadt,** 30. April. Die Königin von England sowie die Prinzessin Heinrich von Battenberg und die Prinzessin Viktoria von Schleswig-Holstein sind gestern Abend 10 Uhr nach England abgereist.

* **Hamburg,** 30. April. Major Müller ist heute früh mit dem Dampfer „Carl Wörmann“ nach der Walfischbai abgegangen, um dort die Führung der Schutztruppe zu übernehmen.

* **Straßburg i. E.,** 30. April. Der Landesausschuß nahm in seiner heutigen letzten Sitzung den Gesetzentwurf betr. die Einrichtung von Spar- und Darlehnskassen an. — Die Session wurde durch den Unterstaatssekretär von Schraut geschlossen, welcher die bezügliche kaiserliche Ordre verlas.

Militär und Marine.

= **Personalveränderungen im V. Armeekorps.** von Gaedecke, Major a. D., zuletzt Hauptm. und Komp.-Chef vom 2. Pos. Inf.-Reg. Nr. 19, mit seiner Pension und der Erlaubniß zum ferneren Tragen der Uniform des genannten Reg. zur Disp. gestellt.

Vermischtes.

† **Nach Meldungen** aus Graz sind die Mur und die Raab theilweise aus ihren Ufern getreten und haben Aecker und Wiesen unter Wasser gesetzt. Gössendorf bei Graz ist überschwemmt.

† **In Venedig** wurde gestern Vormittag die internationale Kunstausstellung durch den König und die Königin feierlich eröffnet. Dem Akte wohnten die Minister Baccelli und Mocenni, die Spitzen der Behörden und die geladenen Persönlichkeiten bei.

* **Zum Dammbruch bei Bousey** theilte der Departements-Ingenieur Denis einem Berichterstatter über das Reservoir von Bousey folgende technischen Einzelheiten mit: Der Ostkanal benöthigte täglich 40 000 bis 50 000 Kbm. Wasser zu seiner Speisung. Man konnte nicht daran denken, dieses große Quantum der Mosel zu entnehmen, und stellte deshalb einen künstlichen See her, welcher während der Regenzeit angefüllt werden und im Sommer den Kanal speisen sollte. Das natürliche Becken oberhalb Bousey war für diesen Zweck sehr günstig gelegen. Durch Herstellung der Dämme wurde dann der sogenannte Teich von Bousey gebildet, welcher eine Oberfläche von 128

4. Klasse 192. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 30. April 1895. — 9. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

216 65 368 507 733 1198 289 325 (500) 30 52 65 2141 74 246 98 651 86 723 848 50 79 90 (300) 3013 (500) 47 77 82 118 315 (500) 473 562 4077 (1500) 270 319 24 480 575 81 675 80 715 804 943 45 5158 220 433 66 756 89 848 66 68 979 6261 365 78 477 503 759 (3000) 95 882 7225 (500) 306 8 522 34 69 736 (300) 8012 172 266 (3000) 355 499 501 2 601 89 869 92 934 9005 16 136 40 402 61 79 509 12 637 731 803 993 97

10083 506 713 61 11073 161 (300) 425 86 517 935 88 12011 376 470 72 500 11 23 638 59 65 718 62 928 13082 223 62 353 403 592 617 83 14316 (3000) 498 641 793 15025 78 297 368 417 605 768 840 49 90 16290 471 94 612 837 17019 120 98 353 557 658 719 916 942 94 18223 24 77 317 447 855 61 937 19098 (3000) 229 65 (3000) 361 454 (3000) 509 (500) 647 59 703 822

20040 93 157 65 98 (500) 316 48 76 403 21 (3000) 780 21012 104 74 316 425 515 88 637 722 829 22009 153 315 63 843 957 23435 46 78 618 (300) 826 969 24085 244 66 455 92 529 97 626 50 73 25194 382 501 33 78 738 916 30 26037 205 376 409 18 97 566 67 71 83 714 16 41 42 78 923 27290 363 422 51 637 832 28128 230 376 428 648 744 50 844 29074 131 50 368 71 435 49 71 781 89 837 88 903 12 22 (1500) 42 80

30059 412 848 979 31129 80 348 (3000) 83 435 573 32113 30 294 584 99 620 55 33024 (500) 507 47 973 34026 141 98 387 92 418 58 519 634 821 35004 51 126 64 75 314 662 (3000) 86 759 85 910 36016 237 452 81 715 72 813 37194 267 90 374 429 65 72 773 854 38614 725 856 76 94 954 39060 (300) 142 629 67 95 (3000) 714 45 (500) 95 889 993 96

40016 64 152 211 (1500) 397 433 53 60 625 864 (1500) 903 23 41016 304 680 721 922 77 42052 104 81 225 421 568 615 749 43014 198 240 321 432 85 521 79 659 811 917 44087 362 444 512 47 65 688 769 892 45104 246 303 30 44 706 72 (10000) 907 46082 161 83 274 475 81 (500) 88 502 35 740 902 47129 (500) 66 635 977 48020 32 46 635 977 48020 32 46 187 230 40 364 628 54 872 49205 (3000) 7 23 90 466 (3000) 551 (500) 53 80 (500) 862

50094 112 (300) 41 (1500) 3 5 76 626 717 889 997 51061 323 40 534 44 624 (300) 72 745 857 59 981 52187 219 63 324 435 510 718 45 91 843 901 83 53000 (500) 90 152 60 490 557 768 (1500) 820 50 921 (1500) 52 54067 79 310 11 21 480 541 87 609 (500) 33 47 761 914 41 55157 75 80 225 88 437 96 545 754 877 85 992 56134 257 313 563 89 834 96 57321 (300) 52 99 (500) 463 518 655 85 948 58112 (3000) 281 313 435 37 731 896 59541 83 716 982

60003 200 358 81 683 732 61 61420 77 519 67 852 94 (3000) 62013 183 520 35 62 616 32 743 46 66 99 850 63073 271 386 633 55 708 880 64105 94 269 376 459 631 771 849 52 65 75 82 401 59 65049 69 206 443 73 510 33 660 919 71 66077 186 220 309 49 69 87 541 (1500) 53 677 753 867 67119 36 96 280 415 20 799 818 950 68170 229 414 55 (1500) 82 574 635 856 69019 195 333 489 600 783 879 907 62 77

70001 22 223 65 70 476 874 906 11 99 71020 115 204 11 93 461 (500) 73 571 72073 162 (1500) 235 425 752 73073 107 64 341 521 606 (500) 74078 (3000) 198 261 343 563 855 75007 701 3 39 939 65 76285 381 87 496 633 77007 352 (1500) 686 819 43 54 75 948 7802 129 54 214 522 659 783 924 42 79046 102 (300) 6 227 77 89 301 466 640 778 (1500) 825 (500) 929

80038 441 (300) 501 601 81081 198 279 371 (1500) 87 97 497 565 624 743 805 58 981 86 82107 90 307 727 842 51 83212 381 83 418 39 506 11 663 76 878 89 950 84030 193 210 (3000) 684 749 802 85021 (300) 38 294 361 (1500) 406 592 802 (300) 949 86050 216 47 77 458 533 683 97 850 87061 341 600 18 31 759 93 819 88055 398 473 542 47 641 75 702 821 89105 332 (500) 513 889 900 62

90056 152 92 94 377 461 91078 (3000) 594 646 712 921 29 66 89 (300) 92046 55 129 267 400 555 638 74 836 909 87 93181 225 330 467 70 (3000) 742 81 (3000) 875 947 94038 358 64 73 493 512 42 95234 38 481 589 646 47 733 964 73 96007 103 277 300 539 641 795 896 97116 (3000) 228 41 90 654 (300) 748 54 (3000) 816 915 98005 259 84 350 77 (1500) 87 738 57 831 33 99008 27 161 247 371 453 71 822 949 74

100100 (300) 42 257 (500) 508 23 (1500) 38 863 959 101336 55 916 39 51 102108 335 473 508 874 103046 261 810 (500) 38 104020 183 342 447 558 824 947 80 93 105081 107 (1500) 12 35 70 276 (1500) 353 418 28 37 106013 70 81 305 (1500) 50 89 416 92 669 90 773 107106 39 (3000) 228 90 320 26 94 (1500) 435 (300) 747 56 108041 200 460 694 868 974 109092 146 266 412 500 771 817 904 28 85 (500)

110145 240 43 488 522 (300) 744 848 111098 101 (300) 504 653 95 809 11 112071 104 23 203 335 86 488 614 702 5 21 888 924 25 33 113064 209 441 582 774 77 814 (300) 96 982 114192 360 66 514 18 719 81 801 115250 89 97 (500) 356 94 573 702 975 116029 30 192 309 51 55 917 117142 325 69 461 (1500) 87 90 515 739 118228 439 737 835 99 920 47 79 99 119021 885

120140 425 580 669 819 79 121200 10 92 366 67 81 82 572 600 702 47 805 122544 652 799 905 73 123057 422 55 597 (1500) 722 986 124010 362 82 85 523 46 640 719 821 66 95 910 41 125267 337 404 502 41 923 94 (1500) 126002 49 296 506 737 915 28 127028 204 96 385 549 85 603 59 799 901 128208 343 585 129085 171 93 202 31 (300) 326 (500) 34 543 781 86 817 920

130113 (500) 42 235 362 603 702 22 (3000) 804 131185 413 45 529 641 (500) 941 92 132014 54 126 256 60 97 3 8 445 570 82 664 88 720 78 923 92 133094 134 39 410 667 757 90 851 922 134096 108 225 418 609 26 64 90 (500) 838 971 135090 98 205 7 87 338 50 406 26 683 767 914 89 136164 92 426 646 832 66 936 137047 343 47 708 929 79 (300) 138069 254 349 5 6 662 757 61 899 978 (1500) 139001 236 62 83 318 406 572 (3000) 654 (3000) 701 9 (3000) 15 80

140037 45 262 439 (300) 500 635 934 68 141054 289 407 17 53 59 63 537 644 142033 119 94 213 370 462 526 761 143196 553 763 98 841 20 30 144056 (3000) 168 352 456 608 (3000) 39 98 962 145132 (1500) 84 91 218 342 542 687 700 61 95 995 146136 311 427 34 710 29 147074 117 203 22 58 362 98 420 27 979 148186 231 80 548 (3000) 90 760 870 79 (500) 994 149049 52 112 (500) 269 473 559 634 817

150394 (3000) 508 56 95 (500) 625 744 814 151123 88 222 404 9 12 643 94 (300) 796 152063 64 244 81 153276 301 414 605 793 957 61 154037 (1500) 69 (1500) 137 50 94 280 99 33 90 492 562 71 657 (500) 99 741 71 919 155092 106 34 (3000) 467 765 69 156002 37 68 96 166 255 89 311 597 (3000) 744 879 943 157056 173 257 529 730 870 158032 330 89 436 576 662 713 54 863 (300) 159000 94 100 31 93 231 439 64 71 653 834 926 74

160018 170 215 46 312 503 631 (500) 828 161117 (1500) 55 82 239 307 49 (1500) 606 831 162041 80 (300) 258 72 (500) 94 985 477 608 66 887 163100 294 342 69 519 630 164080 379 454 590 602 (500) 806 165101 21 40 344 415 37 99 650 52 78 (15 000) 768 804 47 15 166152 301 2 68 415 548 (1500) 684 (3000) 167406 (3000) 29 578 621 703 8 862 75 84 (300) 964 89 168049 86 293 302 531 679 959 169046 153 482 791 901 6

170103 254 97 349 (3000) 90 525 622 88 825 904 10 86 171032 56 63 132 (300) 260 5 37 564 90 406 35 549 630 724 839 965 78 172094 690 713 22 23 864 935 40 173601 (5000) 6 41 207 80 481 587 614 80 750 931 75 174207 34 97 471 535 662 175028 31 78 328 (3000) 511 81 608 72 73 716 35 36 811 902 93 176064 169 214 91 450 71 565 88 853 (300) 177009 193 227 343 574 609 27 67 818 997 178011 130 42 265 301 32 425 29 596 760 970 179024 58 242 322 539 811 29 56 907

180185 202 (3000) 50 58 317 49 (300) 420 (3000) 48 583 657 63 181117 63 271 344 534 87 849 955 182038 198 225 300 43 654 (300) 746 847 (500) 82 901 183177 303 38 (500) 436 780 817 45 184036 113 203 19 442 542 676 185037 178 82 (1500) 231 88 454 86 799 826 42 46 920 186027 (1500) 93 146 500 679 792 95 906 21 72 (300) 187055 101 56 93 222 31 94 372 (300) 795 (300) 980 188220 34 518 53 56 189200 368 648 808 66

190072 178 232 81 317 414 579 602 822 95 933 191108 268 75 90 424 46 688 732 42 812 46 62 979 192114 98 239 547 639 818 (300) 92 985 193057 133 95 227 326 412 88 728 (3000) 868 74 992 194068 89 (500) 91 433 70 570 (1500) 638 (1500) 70 79 836 85 994 195050 (300) 157 320 95 491 515 44 (300) 87 812 26 196339 60 467 601 19 745 806 197109 261 327 520 85 758 890 198347 444 640 79 866 199168 262 (500) 353 478 516 25 633 (3000) 825 94 962

200202 13 399 (500) 425 546 632 64 80 201028 223 500 650 81 711 56 968 202074 193 250 54 79 416 37 203260 406 60 98 581 677 700 (500) 25 95 (3000) 850 938 204197 233 305 18 604 729 898 900 205042 141 334 426 615 733 816 52 88 936 206065 221 301 441 56 (500) 88 552 738 833 43 931 207196 200 422 (3000) 40 505 27 28 646 53 72 77 708 894 952 (1500)) 208026 68 (500) 116 238 63 67 517 714 39 77 841 57 98 902 (300) 209155 308 451 (500) 67 (1500) 507 32 698 771 860 66 (300) 970 73

210122 69 (500) 396 (500) 482 506 26 696 918 211018 61 366 638 (500) 212126 56 229 320 797 869 928 213216 17 48 61 687 883 918 81 214035 209 12 328 500 635 87 756 856 962 215127 225 29 97 475 621 98 949 52 216031 33 364 473 502 17 44 778 818 79 217090 120 214 33 36 436 656 994 (500) 218062 125 325 631 39 81 86 907 219037 101 9 11 28 295 300 14 39 657 705 57 817 26 955

220048 194 263 569 86 95 623 91 812 70 80 90 221113 16 48 580 95 722 39 68 838 222003 67 470 631 754 223019 100 86 90 216 320 477 570 787 893 933 41 224247 48 355 490 674 854 (3000) 60 72 95 225044 68 153 402 39 92 944

Hektar hatte. Man war gerade damit beschäftigt, den Teich zu füllen; an der vollständigen Füllung des Reservoirs fehlten nur noch 100 000 Kubikmeter. Es ist fraglich, ob man den Damm von Neuem aufbauen wird; die Rücksicht auf die Empfindungen der Bevölkerung wird verhindern, daß man einen ähnlichen Damm aufführt, selbst wenn dessen Festigkeit über jeden Zweifel erhaben wäre. — Ein Fachmann erklärt in einer Zuschrift an den „Temps", die Anlage des Teiches von Bousey hätte an dem Fundamentalfehler gelitten, daß der Boden aus porösem Thon bestehe, durch welchen das Wasser durchgesickert sei und allmählich die Festigkeit des Grundmauerwerks vernichtet habe.

† **Aus Guadalajara** (Mexico) wird der „World" ein Ausbruch des Vulkans Colima gemeldet. Die Einwohner des Thales fliehen; Lava und Asche vernichteten die Saaten und richteten viel Schaden an.

Lokales

Posen, 1. Mai.

n. **Von einer sozialdemokratischen Maifeier** ist hier heute absolut nichts zu spüren. In allen gewerblichen Anlagen, Bauten und Fabriken wird gearbeitet.

n. **Jubiläum.** Der hiesige Divisionsküster Karl Peschel, Naumannstraße Nr. 8 wohnhaft, feiert heute sein 25jähriges Küsterjubiläum.

n **Unglücksfall.** Gestern früh fiel die 9 Jahre alte Tochter des Cigarrenmachers Hiller mit Namen Emma mit einer Flasche, welche sie in der Hand trug, auf dem Bürgersteig der Wallischeistraße hin. Hierbei wurde die Flasche zerschlagen und verletzte sich das Kind an den Glasscherben die Pulsader der rechten Hand derart, daß das Blut in Strömen herauslief. Der schnell herbeigerufene Arzt Dr. Holtzer verband dem bereits bewußtlos gewordenen Mädchen die Wunde, worauf dasselbe wieder zu sich kam. Es befindet sich auf dem Wege der Besserung.

* **Personalien.** Der Kataster-Kontroleur Friedrich in Meseritz ist zum Steuer-Inspektor ernannt und der Kreisthierarzt Fredrich zu Znin, unter Entbindung von seinem gegenwärtigen Amt, in die Kreisthierarztstelle des Kreises Strelno mit dem Amtswohnsitz in Kruschwitz versetzt und zugleich zum kommissarischen Grenz-Thierarzt für die Kreise Inowrazlaw und Strelno bestellt worden.

Aus der Provinz Posen.

g. **Jutroschin,** 30. April. [Versammlung von Rentengutskäufern.] Gestern fand hier, einberufen von der General-Kommission zu Bromberg, eine Versammlung der Rentengutskäufer von Gromblowo statt, bei welcher der Spezialkommissarius der General-Kommission, Kommissionsrath Goldstein aus Ostrowo, gegenwärtig war. Den Versammelten wurde nahe gelegt, da nach dem Tode des Besitzers von Karlowski die Sachlage eine andere geworden sei, die restirenden Kaufsummen zu bezahlen, damit die Auflassung erfolgen könne.

Telegraphische Nachrichten.

Turin, 30. April. Der Herzog von Genua reiste heute Nachmittag nach Spezia ab, um sich an Bord der „Savoia" einzuschiffen und das Kommando über das zur Theilnahme an den Kieler Festlichkeiten bestimmte Geschwader zu übernehmen.

Triest, 30 April. Kaiserin Elisabeth ist in Begleitung der Erzherzogin Marie Valerie und des Erzherzogs Franz Salvator heute früh in Schloß Miramar eingetroffen.

Petersburg. 30. April. Die außerordentliche bucharische Gesandtschaft begiebt sich heute nach Zarskoje Selo, um dem Kaiser und der Kaiserin die mitgebrachten kostbaren Geschenke zu überreichen.

Die „Nowoje Wremja" meldet aus Tobolsk: In dem Prozesse gegen 32 Personen, welche 19 Jahre lang falsche Kreditbillets angefertigt und deren im Betrage von 200 000 Rubel in Verkehr gesetzt hatten, wurden 10 Personen zu Zwangsarbeit in der Höhe von 8—9 Jahren verurtheilt und die übrigen freigesprochen.

London, 30. April. [Unterhaus.] Shaw-Lefevre brachte einen Gesetzentwurf ein, welcher das mehrfache Stimmrecht bei den Parlamentswahlen abschafft und bestimmt, daß die Wahlen im ganzen Lande an ein und demselben Tage, und zwar an einem Sonnabende, abgehalten werden.

Lowestoft, 30. April. Das Leichenschaugericht in Sachen des Zusammenstoßes der „Elbe" mit der „Crathie" wurde heute in Gegenwart des Kapitäns Wilson vom Handelsamte, des Kapitäns Donner und der bisherigen Rechtsbeistände fortgesetzt.

Holman, der Rechtsbeistand der Eigner der „Crathie", beantragte Vertagung und setzte auseinander, während die Zeugen der „Crathie" einem Kreuzverhör unterzogen würden, hätte er keine Gelegenheit, die überlebenden Mitglieder der Mannschaft der „Elbe" zu vernehmen. Der Leichenbeschauer entschied, daß die Verhandlung fortzusetzen sei. Der Koch der „Crathie", Sharp, erklärte, als er um 5 Uhr 25 Minuten am Morgen der Kollision auf Deck gekommen sei, habe er, als er über die Backbordseite blickte, etwas gesehen, was verschiedenen Lichtern von Fischerbooten glich; als er sich nach der Kambüse begeben habe, wo das Feuer brannte, habe er den Steuermann und den Ausguckmann gesehen, die dort bis zum Augenblick der Kollision gestanden hätten. Der Matrose Oram sagt aus, er habe das Steuerrad um 4 Uhr Morgens übernommen; er habe das Licht des anderen Dampfers als dieses 20 bis 30 Yards entfernt war, gesehen und sofort das Ruder scharf an Backbord gelegt; unmittelbar darauf sei der Zusammenstoß erfolgt. Vor und nach demselben habe er laut gerufen und gedacht, die Rufe müßten von dem Mann auf dem Ausguck gehört werden. Matrose White sagt aus, er habe zuerst die Lichter der „Elbe" gesehen, als diese etwa zwei englische Meilen entfernt war. Er habe zuerst ein rothes und ein grünes Licht bemerkt, aber beinahe auf der Stelle sei das rothe Licht verschwunden und nicht wieder aufgetaucht. Das Verschwinden desselben sei der Grund gewesen, daß er seine Beobachtungen nicht mitgetheilt habe, obwohl er, wie er zugiebt, dies hätte thun sollen. Der Obersteuermann Craig der „Chrathie" bestreitet die Angabe, daß er zur Zeit des Zusammenstoßes in der Kambüse gewesen sei.

Brüssel, 30. April. Die hiesige türkische Botschaft veröffentlicht in den hiesigen Blättern eine Note, in welcher verschiedene Meldungen betreffs der eigenthümlichen Umstände, unter welchen die Türkei an den Kieler Festlichkeiten sich betheiligen werde, als erfunden bezeichnet werden. Die türkische Regierung habe den Kreuzer „Heybet-Numa" bestimmt, bei den Eröffnungsfeierlichkeiten in Kiel das osmanische Reich zu vertreten.

Nisch, 30. April. Bei Entgegennahme der Adresse sprach der König seine Freude darüber aus, daß die Skupschtina die Gründe für die Suspension der Verfassung für triftig gehalten habe; er erblicke in der Aeußerung der Skupschtina, betreffend die Restituirung der Rechte der Eltern des Königs, einen Beweis dynastischer Ergebenheit. Er sei angenehm berührt, daß die Skupschtina den Werth der guten Beziehungen zu allen Staaten verstehe und schätze. Es sei nothwendig, die Ordnung und den Frieden zu festigen, deshalb habe die Skupschtina die Vorlagen, besonders die finanziellen, dem ernstesten Studium zu unterziehen. — Die Meldung der Blätter über die Berufung Garaschanins aus Paris, sowie über die angebliche Bildung eines freien, fortschrittlichen Kabinets entbehrt der Begründung.

Cetinje, 30. April. Bei dem letzten Zusammenstoße der Truppen mit den Albanesen wurden 15 Soldaten getödtet. Die Albanesen wurden in die Berge getrieben. Mehrere Häuser wurden zerstört.

Port Said, 29. April. Das französische Truppen-Transportschiff „Tibet", welches nach Madagascar bestimmte Truppen an Bord hat, ist im Suezkanal stark auf Grund gerathen.

Newyork, 30. April. Die amerikanischen Kreuzer „Newyork" und „Columbia" liegen gegenwärtig in Newyork und rüsten sich zur Reise nach Kiel. Der Kreuzer „San Francisco" befindet sich gegenwärtig auf der Fahrt von Kleinasien nach Neapel, der Kreuzer „Marblehead" wird demnächst nachfolgen.

Newyork, 30. April. Nach einer Depesche aus Havanna hat Major Tejerizo die Aufständischen in Ramon-Yagueras geschlagen. Von den Aufständischen sind 62 gefallen und viele verwundet: die spanischen Truppen hatten 6 Todte und 3 Verwundete.

Newyork, 30. April. Einem Telegramm der „World" aus Paso de Caballos zufolge wird aus Corinto gemeldet, daß die englischen Kriegsschiffe „Wildswan" und „Satellite" Befehl erhielten, sich nach Paso de Caballos bezw. San Juan del Sur zu begeben, um an beiden Punkten eine passive Blokade einzurichten.

Der japanisch-chinesische Krieg.

Petersburg, 30. April. Die „Polit. Korresp." meldet: Die diplomatische Note an Japan betreffs der russischen Forderung ist in entschiedenem Tone gehalten. Außerdem erklärte der Minister des Auswärtigen Fürst Lobanow dem japanischen Gesandten, daß er keine Rücksicht auf die Befürchtungen der japanischen Regierung nehmen könne, daß nämlich in Japan ein Volksaufstand entstehen könnte, falls das japanische Kabinet den Forderungen Rußlands, Frankreichs und Deutschlands nachkäme.

Fuchau, 30. April. Gerüchtweise verlautet, daß die mit der Abtretung Formosas an Japan unzufriedenen Einwohner der Insel den Besitz der auf derselben befindlichen Bergwerke u. s. w. der englischen Regierung angeboten hätten, wenn dieselbe sie vor der Annexion durch Japan behüten wolle.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 1. Mai, Vormittags.

Die „Kreuzztg." meldet, daß die für heute angesetzte zweite Lesung des Tabaksteuergesetzes in der Kommission nicht das Ergebniß haben werde wie die erste Lesung vor Ostern.

Eine von etwa 3 bis 400 Personen besuchte Versammlung in den Konkordiasälen nahm gestern unter dem Vorsitz des Privatdozenten Professor Dr. Oering eine Resolution gegen die Umsturzvorlage an, in welcher die Vorlage in der jetzigen Abfassung für unannehmbar erklärt wird.

Bei der Stichwahl in Lennep-Mettmann siegte Fischbeck (freisinnig) mit ca. 400 Stimmen über den Sozialdemokraten Meist.

Wiesbaden, 1. Mai. Gustav Freytag ist gestern Abend 10 Uhr gestorben.

München, 1. Mai. Die Geschworenen haben den Schriftsteller Sanitza für schuldig erklärt und zu einem Jahre Gefängniß bei sofortiger Verhaftung verurtheilt. Er war angeklagt, in einem von ihm herausgegebenen Buche 99 Verbrechen gegen die Religion begangen zu haben.

Ulm, 1. Mai. Reichstagsersatzwahl im 14. württembergischen Wahlkreise: Baurath Emann (Wirthschaftspartei), unterstützt von Nationalliberalen 6616, Hehnle (Demokrat) 6035, Ditrich (Sozialist) 2017, Gröber (Centrum) 22 Stimmen. Stichwahl zwischen Emann und Hehnle.

Leipzig, 1. Mai. Die Leipziger Wollkämmerei, welche 2000 Arbeiter beschäftigt, brannte in der letzten Nacht vollständig nieder.

Budapest, 1. Mai. Heute Nacht 12½ Uhr zogen mehrere hundert Arbeiter unter Absingung von Liedern durch die Straßen der Stadt. Die Polizei hatte den Demonstranten ein großes Aufgebot an Schutzleuten entgegengestellt. Zwischen den Arbeitern und der Polizei kam es an verschiedenen Stellen zu erregten Auseinandersetzungen. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

Die hiesigen Lederfabrikarbeiter haben den Ausstand erklärt und verlangen Lohnerhöhungen. Die Fabrikbesitzer nehmen den Forderungen der Ausständigen gegenüber eine ablehnende Haltung ein.

Oedenburg, 1. Mai. In Folge der Wolkenbrüche sind eine große Anzahl Häuser unter Wasser gesetzt. Der große Damm bei Lutzmannsdorf wurde von dem Hochwasser weggerissen, wobei ein Bauernmädchen ums Leben kam.

Petersburg, 1. Mai. Heute um 3 Uhr brach im Kirchenraum der Kaiserlichen Rechtsschule Feuer aus, welches sich rapide über die Korridore und Schlafzimmer verbreitete. Bald stand das ganze Gebäude in Flammen. Militär war bei den Löschungsarbeiten behilflich.

Northampton, 1. Mai. Die sogenannten Stückarbeiter in der Schuhwaarenfabrik, etwa 2000, haben wegen der von den Arbeitgebern neu eingeführten Fabrikordnung wiederum die Arbeit niedergelegt.

Gibraltar, 1. Mai. Die hier angekommene holländische Brigantine „Anna" meldet, daß sie während sie am

4. Klasse 192. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 30. April 1895. — 9. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

25 69 88 133 219 (300) 370 549 54 812 (15000) 73 1220 59 384 508 656 703 895 995 2016 116 (300) 337 99 492 569 941 65 89 3012 44 53 234 (500) 360 958 59 (3000) 4187 470 519 644 5181 331 68 (500) 960 83 6074 149 210 333 406 617 720 38 831 (500) 994 7023 (500) 273 437 572 638 823 72 913 28 34 55 8161 (3000) 296 360 478 (300) 947 9002 66 105 64 263 466 552 60 (500) 99

10137 42 98 204 (3000) 44 (300) 361 89 452 519 75 604 34 747 858 11119 93 222 36 510 615 745 807 (3000) 92 12002 (500) 161 283 (300) 336 515 626 795 98 863 951 72 13067 135 (500) 68 89 307 8 430 688 733 905 14018 24 118 290 514 726 890 966 88 15111 272 453 803 16105 327 29 56 418 37 711 896 17146 74 218 495 99 707 26 960 80 18018 94 139 41 (3000) 288 368 412 675 (1500) 887 997 19090 138 243 472 535 668 718 70 833 40 77 914 45

20095 149 86 278 85 351 536 879 934 89 21109 254 402 619 51 714 55 89 22029 305 468 88 502 23041 69 95 119 224 423 777 815 34 68 24076 152 72 242 309 564 742 807 964 73 25057 113 (3000) 91 224 383 456 770 95 853 926 26400 20 791 27000 80 126 (500) 54 275 408 594 658 (300) 728 36 (500) 38 88 963 71 28073 253 77 81 360 495 649 722 (3000) 834 (1500) 35 48 65 72 930 61 29065 153 87 262 375 453 70 (1500) 86 90 500 60 61 614 52 72 874 77 946 53 (10000)

30006 35 434 (500) 599 614 31 756 68 919 30 (15000) 60 31081 99 157 338 77 440 88 767 817 32003 68 181 218 23 (500) 370 561 81 621 799 869 979 33073 85 140 66 211 92 441 591 944 97 920 25 34082 91 105 43 321 421 50 518 757 81 833 79 946 35197 391 94 516 82 635 90 763 36025 338 (3000) 82 503 99 615 787 37085 (3000) 174 (500) 248 689 732 38067 225 75 86 423 619 715 855 39037 161 67 290 331 50 429 676 702 989

40214 61 553 491 687 977 41018 (500) 331 400 36 748 42236 38 79 551 565 43029 75 173 440 (3000) 686 (1500) 838 76 83 967 82 44108 83 261 611 979 45206 458 718 22 (500) 46223 24 628 95 868 (500) 957 47001 148 329 484 607 726 60 989 48198 229 90 546 (1500) 616 84 900 11 40 49 49082 107 278 409 518 39 943

50113 251 693 713 885 51006 40 83 349 472 695 91 92 807 89 906 48 55 52088 115 328 36 530 43 72 731 52 803 83 53017 450 57 89 98 889 (500) 902 27 34 54 54268 69 306 64 (300) 538 48 782 (3000) 90 887 95 968 55000 148 67 236 364 829 56126 37 80 235 79 83 91 356 476 599 951 77 57166 221 447 72 772 914 54 99 (1500) 58075 181 98 238 62 301 33 549 59014 17 87 436 549 (1500) 52 (1500) 97 787 981

60192 205 328 63 97 414 (1500) 39 837 933 74 80 61020 54 103 13 (300) 245 316 56 59 468 565 669 703 43 822 965 62219 614 69 950 63035 249 322 410 85 88 897 99 64066 235 40 72 619 742 45 64 972 65101 32 296 316 37 (300) 609 29 815 915 20 23 66064 270 427 665 886 982 67122 40 49 270 93 348 85 406 529 68079 607 862 80 (500) 921 38 69209 51 348 421

70102 99 247 80 455 672 771 921 63 71144 289 381 407 559 744 98 (1500) 822 43 902 72294 328 (3000) 43 461 548 69 80 73141 49 453 60 593 607 99 899 901 97 74001 114 47 (1500) 239 441 540 75172 211 77 (3000) 500 32 873 76016 53 99 185 291 412 32 532 670 724 828 91 957 77112 214 47 77 354 61 599 970 78141 91 355 418 39 572 (300) 613 879 933 79167 69 457 63 656

80096 163 64 290 348 89 454 505 44 62 899 926 81177 219 76 423 (3000) 61 547 64 638 700 81 (300) 38 57 82310 436 53 602 721 808 916 73 77 87 83025 72 220 64 551 (300) 736 56 (30000) 826 63 84035 130 257 (3000) 440 526 (3000) 86 83 739 42 919 85098 117 87 86082 176 205 40 581 701 86 99 (300) 955 (300) 87002 22 319 43 58 404 682 909 32 88012 287 (300) 455 71 75 78 500 724 46 76 (500) 868 933 71 90 89167 821 572 795 898 984

90004 207 65 304 445 516 62 682 739 920 91032 100 76 568 (3000) 74 811 92109 15 335 615 783 96 998 93180 265 308 501 749 923 30 44 94193 203 44 50 300 475 538 77 752 57 61 (3000) 842 918 95008 63 81 148 85 89 203 26 50 (300) 67 324 89 467 517 631 86 (500) 738 (3000) 69 807 64 983 96036 62 65 75 164 316 99 724 852 994 97011 184 332 441 77 643 78 828 936 74 98013 142 246 429 581 635 728 828 (500) 956 99038 (500) 150 80 223 90 (300) 303 12 52 440 542 97 714 16 (1500) 66 833 955 (3000) 77

100035 129 315 491 652 702 (500) 923 101010 101 (500) 583 640 711 86 102087 (500) 119 64 74 366 89 402 75 755 103213 332 495 573 (3000) 696 888 104045 125 29 588 639 762 896 105098 150 523 745 106086 359 461 63 839 92 107218 24 (1500) 39 390 455 523 614 29 78 728 853 108008 27 28 161 92 303 504 816 109300 18 408 25 55 509 623 34 724 911 19

110105 72 598 988 111003 103 87 609 (300) 768 945 112025 101 30 72 281 309 90 (1500) 460 700 28 908 81 113119 51 (3000) 73 314 27 31 683 922 59 114103 19 244 669 718 32 855 (300) 115445 (500) 726 116013 390 514 35 644 913 117025 303 534 733 43 916 118202 356 502 718 119044 110 15 465 516 (10000) 38 619 67 (500) 863 71 75 (500) 91 976 83

120167 82 (1500) 305 651 (300) 865 86 915 16 20 121206 306 462 783 912 122107 592 677 796 929 67 123049 120 331 (300) 405 509 800 47 (3000) 87 88 89 965 124077 122 (500) 214 91 329 55 (500) 447 52 99 510 (500) 751 (500) 917 80 125109 75 320 (3000) 585 680 889 126611 27 773 856 980 92 (3000) 127170 373 440 749 900 128048 90 100 257 91 410 502 3 942 129000 76 212 (500) 33 63 (1500) 364 79 (1500) 93 406 723 881 954

130001 30 (300) 39 562 678 94 760 835 (150000) 75 935 38 72 131231 526 62 619 880 (300) 953 90 132021 145 (1500) 525 602 59 709 25 837 911 133030 57 207 86 418 71 545 58 672 921 50 68 (300) 89 134087 152 308 44 61 90 412 30 726 879 942 69 135121 26 32 33 274 376 429 91 887 961 136001 75 217 63 137003 80 162 522 (1500) 623 99 (300) 759 874 138038 (1500) 266 67 326 96 436 523 778 (300) 139274 510 622 31 44 50 87 (1500) 777 855

140212 90 345 404 44 512 65 605 720 66 (3000) 863 905 141140 202 26 310 17 80 577 627 28 858 142132 69 237 83 408 (500) 550 627 (500) 72 73 896 984 143081 112 35 376 447 647 86 768 77 888 144139 309 13 35 83 406 518 771 858 951 64 145108 (300) 417 77 524 30 695 820 59 948 146090 (500) 155 260 349 529 147005 60 (1500) 185 345 434 35 573 705 (3000) 896 911 148075 236 55 (1500) 73 418 642 892 149277 350 598 734

150034 136 315 429 704 801 75 76 151035 214 (500) 81 311 464 754 (1500) 95 936 (5000) 152062 132 232 340 459 511 763 (500) 936 43 (1500) 58 98 153091 99 137 412 537 39 664 752 821 35 940 154009 72 411 75 (1500) 624 700 828 57 928 59 155016 59 147 (10000) 205 (300) 57 93 313 46 528 695 709 816 91 931 49 52 156032 62 82 173 (300) 224 721 822 85 963 98 157195 762 895 933 52 158113 44 333 491 520 28 693 712 895 962 (3000) 159008 79 144 272 593 620 75 770 910 28 97

160034 79 132 48 310 670 81 775 977 161055 115 286 654 766 91 865 162161 517 655 69 897 983 163006 166 527 667 (300) 68 976 164124 314 89 447 523 38 77 662 75 723 61 814 904 165247 316 484 666 703 77 166020 151 208 381 458 574 766 880 902 90 167045 309 427 543 695 741 806 984 168078 91 236 377 475 (1500) 515 615 169149 82 257 70 364 483 641 737 884

170020 22 41 175 97 225 443 508 76 702 (500) 3 77 (500) 80 (1500) 171178 376 591 615 735 56 821 172057 115 232 37 323 76 429 548 68 876 972 93 173175 309 538 93 775 174105 66 237 80 353 437 557 813 996 175010 617 704 53 956 94 176057 71 (1500) 284 86 506 18 657 (500) 916 62 75 78 177019 115 444 555 82 748 834 917 43 178147 75 96 347 421 587 608 888 998 179053 179 255 78 420 614 58 703 878 915 58

180020 (300) 180 246 312 401 93 588 94 748 852 973 181067 186 381 (3000) 433 (1500) 894 95 182328 32 (1500) 529 (300) 38 49 658 67 183023 192 217 576 626 707 966 184291 616 821 (500) 901 185495 545 674 736 82 915 50 58 (3000) 186040 (1500) 209 32 76 530 791 187043 178 272 (1500) 345 612 758 97 815 973 188049 90 188 233 415 526 622 79 899 189280 300 87 408 783 (300) 94 987 95

190360 93 711 95 (300) 191047 192 230 70 370 431 45 74 681 (500) 764 890 192034 170 222 428 557 58 (1500) 648 800 193039 55 373 422 27 92 632 93 718 77 194067 165 237 74 327 412 72 77 603 14 776 801 10 53 79 195029 57 423 661 (500) 903 22 196277 (300) 423 78 571 728 95 923 86 197037 110 51 365 411 74 79 94 563 86 679 771 920 74 198139 40 241 342 71 432 40 74 547 (3000) 91 712 864 199082 96 219 56 453 618 753 818 99 939

200027 133 510 58 720 39 857 201141 71 213 658 (3000) 63 701 38 802 956 (1500) 91 202111 293 517 646 99 811 980 203003 95 187 220 46 47 323 540 605 16 869 951 55 204092 152 255 92 479 562 692 205022 66 117 58 264 72 306 521 77 78 639 42 707 10 12 65 953 206228 63 65 322 78 79 (1500) 455 640 740 813 38 48 56 207049 470 683 895 901 208039 153 242 312 407 23 645 68 882 209020 243 81 376 429 (1500) 66 548 652 753 967 75 80

210008 12 273 89 481 625 73 778 989 (3000) 211062 140 91 97 (300) 388 507 634 732 842 73 212328 414 89 570 629 710 933 213254 349 92 (3000) 428 78 576 666 719 31 938 214420 602 7 750 55 (3000) 963 215041 100 (1500) 292 326 524 651 68 812 45 59 901 60 216014 153 480 566 754 880 217062 102 4 52 246 411 644 51 75 827 55 939 218087 104 201 (500) 43 60 384 454 548 638 4193 803 35 986 97 219388 572 86 655 (500) 707 (300) 72 83 859 68 76

220241 46 300 19 37 447 616 49 54 944 (300) 221145 231 68 408 81 99 600 766 222191 612 45 746 71 (300) 943 53 223161 389 97 418 25 79 691 747 935 224004 229 (300) 434 548 652 786 903 37 225040 41 (300) 421 37

Sonntag auf der Höhe der maurischen Küste von einer Windstille aufgehalten wurde von 8 Riffarabern angegriffen wurde. Die Araber erschossen den Kapitän, verwundeten den Steuermann und plünderten das Schiff.

Newyork, 1. Mai. Nach einem Telegramm aus Managua hat die Regierung von Nicaragua beschlossen, die Bezahlung der von England geforderten Entschädigungssumme unter der Bedingung anzubieten, daß die Engländer zuvor das besetzte Gebiet räumen.

Hongkong, 1. Mai. Gestern waren hier drei Fälle von Pest zu verzeichnen.

Produkten- und Börsenberichte.

Königsberg, 30. April. Getreidemarkt. Weizen unv., Roggen matt, do. per 2000 Pfund Zollgewicht 126,00. — Gerste träge. — Hafer behauptet, do. loko per 2000 Pfd. Zollgewicht 121. — Weiße Erbsen per 2000 Pfd. Zollgewicht 105,00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proz. loko 34¾, per Frühjahr 34¾. — Wetter: Bewölkt.

Danzig, 30. April. Getreidemarkt. Weizen loko beht. Umsatz 200 Tonnen, do. inländ. hochbunt und weiß 153—156, do. inländ. hellbunt 151—152, do. Transit hochbunt und weiß 122,00, do. hellbunt 118, do. Termin zu freiem Verkehr pr. April-Mai 152, do. Transit per April-Mai 118,00, Regulirungspreis zu freiem Verkehr 155,00. — Roggen loko matter, do. inländischer 128,00, do. russischer und polnischer zum Transit 90—93 do Termin pr. April-Mai 132,50, do. Termin Transit per April-Mai 97,50, do. Regulirungspreis zum freien Verkehr 128. — Gerste große (660—700 Gramm) 110,00. — Gerste kleine (625 bis 660 Gramm) 90,00. — Hafer inländ. 1 5—120. — Erbsen inländ. 112. — Spiritus loko kontingentirt 54,00, nicht kontingentirt 34,00. — Wetter: Schön.

Bremen, 30. April. Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Petroleum-Börse.) Ruhig. Loko 9,00 Br.

Schmalz. Ruhig. Wilcox 37¼ Pf., Armour shield 36½ Pf., Cudahy 37½ Pf., Fairbanks 30½ Pf.

Speck. Ruhig. Short clear middling loko 32.

Wolle. Umsatz: 57 Ballen.

Taback. Umsatz: 199 Seronen Carmen.

Hamburg, 30. April. (Schlußbericht.) Kaffee. Good average Santos per Mai 77¼, per September 76, per Dezbr. 73¾, per März 72½. Ruhig.

Hamburg, 30. April. (Schlußbericht.) Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per April 9,70 per Mai 9,62½, per August 10,05, per Oktober 10,17½. Fest.

Petersburg, 30. April. Produktenmarkt. Talg loko 51,00, per August —,—. Weizen loko 8,50. Roggen loko 6,25. Hafer loko 3,50, Hanf loko 44,00, Leinsaat loko 11,00 — Wetter: Warm.

Paris, 30. April Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fall., per April 19,40, per Mai 19 50, per Mai-August 19,60, per September-Dezember 20 00. — Roggen ruhig, per April 11,50, per September-Dezember 12,10. — Mehl fall., per April 42 55, per Mai 42,40, per Mai-August 43 20, per September-Dezember 44 30. — Rüböl ruhig, per April 59,00, per Mai 49,00, per Mai-August 48,50, per September-Dezember 47,75. — Spiritus ruhig, per April 30,75, per Mai 31,00, per Mai-August 31 25 per September Dezember 32,00. — Wetter: Schön.

Paris, 30. April. (Schluß.) Rohzucker fest, 88 Prozent loko 25,75 à 26,00. Weißer Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilogramm per April 27.12½, per Mai 27,25, per Mai-August 27,50, Oktober-Januar 28,25.

Amsterdam, 30. April Bancazinn 39¼.

Amsterdam, 30. April Java-Kaffee good ordinary 52¼

Amsterdam, 30. April. Getreidemarkt. Weizen auf Termine geschäftsl., per Mai —, per Nov. —. Roggen loko —, do. auf Termine träge, per Mai 117, per Juli 117, per Okt. 118. — Rüböl loko —, pr. Mai —, per Herbst —.

Antwerpen, 30. April. Getreidemarkt. Weizen behauptet, Roggen behpt. Hafer fest. Gerste fest.

Antwerpen, 30. April. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 25,00 Verkäufer, per April — Br., per Mai-Juni — Br., per Septbr.-Dezember — Br. Fallend. Schmalz 87, Margarine ruhig.

London, 30. April. 96% Javazucker loko 11½ stramm, Rüben-Rohzucker loko 9½ stramm, Centrifugal-Cuba —

London, 30. April An der Küste 6 Weizenladung angeboten. — Wetter: Bewölkt.

London, 30. April Chili-Kupfer 40⅞, per 3 Monat 41 5/16.

Hull, 30. April. Getreidemarkt. Weizen 1 sh. höher, fremder ebenfalls theurer. — Wetter: Schön.

Glasgow, 30 April Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 43 sh. 3 d

Liverpool, 30. April. Getreidemarkt Weizen 1—1½ d., Mehl 1 d. Mais 1—1½ d. höher. — Wetter: Trübe.

Liverpool, 30. April Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Ruhiger.

American good ordinary 3⅜, do. low middling 3½, do. middling 3⅝, Egyptian brown fair 6 7/16, do. good fair 6¾.

Middl amerikan. Lieferungen: April-Mai 3 35/64 Verkäuferpreis, Mai-Juni 3 35/64 do., Juni-Juli 3 9/16 Käuferpreis, Juli-August 3 19/32 Verkäuferpreis, August-Sept. 3 39/64 Käuferpreis, September-Oktober 3⅝ Verkäuferpreis, Oktober-November 3 41/64 Käuferpreis, Novbr.-Dezbr. 3 21/32 d. do.

Newyork, 30. April. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 35 000, do. nach Frankreich 1000, do. nach anderen Häfen des Kontinents 35 000, do. von Kalifornien u. Oregon nach Großbritannien 16 000, do. nach anderen Häfen des Kontinents — Orts.

Newyork, 29. April. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 6 15/16 do. in New-Orleans 6¼ — Petroleum Standard white in New-York 9 50. do. in Philadelphia 9.45, do. rohes nom. do. Pipeline certifik., per Mai 205 nom — Schmalz Western steam 7,05, do. Rohe & Brothers 7,30. — Mais stetig, per Mai 53¼, per Juli 53¾, per September 54¼. — Weizen behauptet, Rother Winterweizen 70⅛, do. Weizen per April —, do. Weizen per Mai 68⅜, do. Weizen p. Juli 68¾, do Weizen per Dez. 71⅝. — Getreidefracht nach Liverpool 2 — Kaffee fair Rio Nr. 7 16,00, do Rio Nr. 7 per Mai 14,40, do. Rio Nr. 7 per Juli 14,75. — Mehl, Spring clears 2,80. — Zucker 2 11/16. — Kupfer 9,80.

Newyork, 29. April. Visible Supply an Weizen 65 775 000 Bushels, do. an Mais 11 107 000 Bushels.

Chicago, 29. April. Weizen behauptet, per Mai 63⅜, per Juli 64⅞. — Mais stetig, per Mai 47¾. — Speck short clear nom. Pork per April 12,17½.

Telephonischer Börsenbericht.

Berlin, 1. Mai. Wetter: Schön.

Newyork, 30. April. Weizen per Mai 67⅛, per Juli 67⅜

Berliner Produktenmarkt vom 30. April.

Wind: NNO. früh 11 Grad Reaum., 764 Millim. Wetter: Schön, gewitterdrohend.

Vom Auslande vorliegende feste Nachrichten und höhere Notirungen fanden heute nicht mehr die bisherige Beachtung, weil gleichzeitig bessere Witterungsberichte aus Nordamerika und Südrußland vorlagen und die Saaten in Europa sich unter der Gunst der Witterung wesentlich gebessert haben müssen. Auch in den Offerten vom Auslande zeigte sich das Bestreben, die Steigerung zu benutzen, unter mehrfachen heftigen Schwankungen ermattete daher die Tendenz erheblich und umfangreiche Realisationen ermäßigten die Preise, welche Anfangs auf Bedarfskäufe gestiegen waren. Weizen verlor seit gestern über 3 M., während Roggen ca. 2,25 M. niedriger schließt. Hafer in Einklang mit Brotgetreide für vordere Termine 1,50 M. matter. Roggenmehl gleichfalls nachgebend Rüböl abgeschwächt. Spiritus ruhig mit matterem Schluß. Gek.: 10 000 Ltr.

Weizen loko 135 - 157 M. nach Qualität gefordert, gelb märkischer 146,50 M. ab Bahn bez., Mai 152,75—153—149,50 bis 149,75 M. bez., Juni 152,50—152,75—149,50 M. bez., Juli 152,75 bis 153—149 75 M. bez., September 152,50—152,75—150 M. bez., Oktober 152,50 - 150,50 M. bez.

Roggen loko 129 bis 136 M. nach Qualität gefordert, Mai 135—136—133 M. bez., Juni 136,25—137—134 M. bez., Juli 137,25—138—135 M. bez., August 137,50—135,50 M. bez., September 138—138,75—136 M. bez., Oktober 138,50—139,25—137,50 Mark bez.

Mais loko 128—135 Mark nach Qualität gefordert, Mai 126—124 M. bez., Sept. 115,75—115,25 M. bez.

Gerste loko per 1000 Kilogramm 110 65 M. nach Qualität gefordert.

Hafer loko 126—148 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und guter ost- und westpreußischer 132—38 Mark bz. pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 132—139 M., do. schlesischer 132 -139 Mark feiner schlesischer, preußischer, mecklenburgischer und pommerscher 140—144 M. ab Bahn bez., Mai 127,25—128,75—127 M. bez., Juni 127,25—128,50—126 50 M. bez., Juli 127,25—128,25—126,25 M. bez., September 125 75—124,25 Mark bez.

Erbsen Kochwaare 132—165 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 23—131 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria Erbsen 155 190 M. bez.

Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 21.25—19 25 Mark bez., Nr. 0 und 1: 17,50—15,50 M. bez., Roggenmehl Nr 0 und 1: 18,50 bis 17,75 M. bez., April 18,70 M. bez., Mai 18,70—18 80—18,55 Mark bez., Juli 18,95 - 18,70 M. bez., Septbr. 19 10—19,15—18,90 Mark bez.

Rüböl loko ohne Faß 42,5 M. bez., April 43,2 M. bez., Mai 43,2 M. bez., Juni 43,4 M. bez., September 44,1 Mark bez., Oktober 44 2 M. bez., November 44,4 M. bezahlt.

Petroleum loko 26,5 M. bez., September 26,1 M. bez., Oktober 26,3 M. bez., November 26,4 M. bez.

Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 55,3 M. bez., unversteuert zu 70 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 35,6 M. bez., April 39,6—39,8—39,5 M. bez., Mai 39,6 - 39,8—39,5 M. bez., Juni 39,9—40,1—39,8 M. bez., Juli 40,3—40,5 bis 40,2 M. bez., August 40,7—40,8—40,5 M. bez September 41—41,1—40,7 M. bez, Oktober 41,2—41,3—40,9 M. bez.

Kartoffelmehl April 17,10 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, April 17,10 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Mais auf 132 Mark per 1000 Kilo, für Spiritus auf 39,6 M. per 30000 Ltr. Prozent. (R. Z.)

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Rubel = 3,20 M. 1 Gulden österr. W. = 1,70 M. 7 Gulden südd. — 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1,70 M. 1 France, 1 Lira oder 1 Peseta = 0,80 M.

Bank-Diskonto. Wechsel v. 30. April

Amsterdam	2½	8 T.	169,00 bzG.
London	2	8 T.	20,45⁵ bz
Paris	2	8 T.	81,10 B.
Wien	4	8 T.	167,20 bz
Italien. Pl.	5	10 T.	76,85 bz
Petersburg	4½	3 M.	218,85 bz
Warschau	4½	8 T.	218,90 bz

Berl. 3. Lomb. 3½ u. 4. Privatd 1⅝ bz

Geld, Banknoten u. Coupons.

Sovereigns	20,42 G.
20 Francs-Stück	16,27 bz
Gold-Dollars	
Amerik. Not. 1 Dollars	4,16 25 G
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,44 G.
Franz. Not. 100 Frcs.	81,00 G.
Oestr. Noten 100 fl.	167,45 bz
Russ. Noten 100 R.	219,10 bzB.
Russ. Not. ult. Juni	219,25 bz
do. do. do. Juli	

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	106,50 bzB.
do. do.	3½	105,00 B.
do. do.	3	98,20 bzG.
Prss. cons. Anl.	4	106,00 bzG.
do. do.	3½	104,80 G.
do. do.	3	98,70 bz
Sts.-Anl. 1868	4	
Sts.-Schld-Sch	3½	101,20 bz
BerlStadt-Obl.	3½	102,10 bzG.
Ostpr. Prov Anl	3½	101,70 bzB.
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	101,60 bz
Pos. Stadt-Anl.	3½	102,25 G.
Pfandbriefe:		
Berliner	5	122,50 G.
do.	4½	118,10 G.
do.	3½	104,10 B.
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3½	103,20 G.
Kur. u. Neumrk. neue	3½	103,60 G.
do.	4	
Ostpreuss	3½	101,90 G.
Pommer.	3½	102,00 bzG
do.	4	
Posensch.	4	102,90 G.
do.	3½	102,00 B.
Schls.		
ldschl Lt. A	3½	101,60 G.
do.	4	
do. neu do.	3½	102,00 G.
do. do. C.	4	
Wstp. Rittr	3½	102,30 G.
do. neul. II.	3½	102,40 G.
Renten:		
Pommer.	4	105,50 B.
Posensch.	4	105,30 G.
Posensch.	3½	101,80 bz
Preuss.	4	105,30 G.
Schles.	4	104,90 G.
Bad. Eisenb.-A.	4	105,90 G.
Bayer. Anleihe	4	107,10 bzG.
Brem. A. 1892	3½	102,00 G.
Hmb. Sts.-Rent	3½	104,90 B.
do. do. 1886	3	97,40 bz
do. amort. Anl.	3½	
Meklenb. Anl.	3½	102,75 G.
Sächs. Sts-Anl.	3½	
do. Staats-Rnt.	3	97,40 bzG.

Loospapiere.

Bad. Prâm.-Anl	4	145,00 bz
Bayr. Pr.-Anl.	4	151,10 G.
Brnsch. 20T.L.	—	109,60 G.
Dess. Prâm.-A.	3½	
Finnische L.	—	60,10 bz
Freiburger L.	—	29,50 bz
Ham. 50T.-L.	3	146,00 B.
Lüb. 50T.-L.	3½	136,20 bz
Köln-M. Pr.-A.	3½	144,25 B.
Mail. 45 Lire L.	—	40,70 B.
Mail. 10 Lire L.	—	14,50 G.
Mein. 7 Guld-L.	—	24,90 bz
Oest. 1854er L	3,12	
do. 1858er L	—	340,00 B.
do. 1860er L	4	157,00 bz
do. 1864er L	—	
Oldenb. Loose	3	128,20 B.
Raab-Gratzer L	2½	100,40 bz
Russ. 1864 Pr.	5	
do. 1866 Pr.	5	
Türkenloose	—	142,70 bz
Ung. Pr. Loose	—	287,20 bz
Venet. Loose	—	26,00 bz

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	52,10 bzG.
do. 1888	4½	42,70 G.
Bukar. Stadt-A.	5	101,10 G.
Buen. Air. Obl.	5	31,70 bz
Chines. Anl.	5½	108,00 bzG.
Dän. Sts.-A. 86.	3½	
Griech. Gold-A	5	34,90 bzG.
do. cons. Gold	4	28,90 bzG.
do. Monop-Anl.	4	38,25 bzG.
do. Pir.-Lar.	5	35,25 G.
Italien. Rente	4	87,50 B.
do. amort.-Rt.	4	83,10 bz
Mexikan. Anl.	6	84,50 bz
do. neue 90er Anleihe	6	84,90 bz
do. 5% E.-B.-A.	5	71,00 bzG.
Oest. G.-Rent.	4	103,30 bzB.
do. Pap.-Rnt.	4⅕	99,90 B.
do. I/I Silb.-Rt.	4⅕	100,10 bzG.
do. A/O do.		
do. Kronen-oblig (Localb)	3	83,25 bz
Poln. Pfandbr.	4½	69 30 bzG.
do. Liq.-Pf.-Br	4	69,30 bzG.
Port. A88—89	4½	36,30 G.
do. Tabak-Anl.	4½	89,20 bz
Röm. Stadt-A.	4	92,00 G.
do. II. III. VI.	4	84,70 bzG.
Rum. Staats-A.	4	89,25 bz
do. Rente 90	4	89,25 bz
do. do. fund	5	102,70 bz
do. do. amort.	5	99,90 B.
do. do. 92	5	99,80 G.
Rss. cs. 1880 A.	4	102,20 bz
do. Gd. 1889 A.	4	102,00 G.
do. do. 1890 A.	4	
do. cs. E.-B.-O.	4	102,90 bz
Russ 4 Staatsrente v. 1894	4	67,40 bz
Bodkr.-Pfdbr.	5	
do. neue	4½	102,75 bzG.
Schwedische	3½	100,70 bz
Schw. d. 1890	3½	100,70 bz
do. 1883	4	
Serb. Gld-Pfdb	5	87,50 G.
do. Rente 84	5	79,50 bzG.
do. neue 85	5	79,50 bzG.
Span. Schuld.	4	72,00 bzG.
Türk A. 1865 C.	1	
do. do. D.	1	25,80 bz
do. Administr.	5	100,40 bz
do. Consol. 90	4	
Ung. Gld-Rent.	4	102,80 G.
do. Kronen-R.	4	98,10 bz
do. Gld.-Inv.-A.	4½	105,50 bzG.
do. Tem-Bg.-A.	5	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	2½	79,75 bz
Altdamm-Colb	4⅘	123,00 bzG.
Altenbg.-Zeitz	9,97	299,00 G.
Crefelder	1¼	93,25 bzG.
Crefld-Uerdng	5	142,10 bz
Dortm.-Ensch.	4¼	134,90 bz
Eutin. Lübeck	1½	55,90 bz
Frnkf.-Güterb.	2	92,20 B.
Halberst Blank	5½	129,50 bzG.
Ludwsh.-Bexb.	9⅔	240,20 bz
Lübeck-Büch	6	154,80 bzG.
Mainz-Ludwsh	4¾	119 80 bzG.
Marnb.-Mlawk.	1	80,40 bz
Meckl Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	102,90 bzB.
Ostpr. Südb.	½	91,60 bzG.
Saalbahn	0	53,00 G.
Stargrd-Posen	4½	101,60 bz
Weimar-Gera	0	31,25 bzG.
Werrabahn	1,15	78,50 bz
Aussig-Teplitz	14,4	360,00 bzG.
Böhm. Nordb.	7	
do. Westb.	8	
Brünn. Lokalb.	5½	
Buschtherader	10½	
Dux-Bodenb.	5	
Galiz. Karl-L.	5	109,75 bzB.
Graz-Köflsch.	6	
Kaschau-Od	4	
Lemberg-Cz	6¾	
Oester Staatsb	5⅗	
do. Lokalb.	4¾	
do. Nordw.	5	
do. Lit. B. Elb.	5¾	
Raab-Oedenb.	¾	43,00 bzG.
Reichenb.-P	3,81	
Südöstr. (Lb.)	⅘	44,75 bz
Ungar.-Galiz.	5	
Balt. Eisenb.	3	
Donetzbahn	—	
Ivang. Domb.	5	
Kursk-Kiew	10⅞	
Mosco-Brest	3	
Russ. Staatsb.	—	
do. Südwest.	—	
Wrsch.-Teres.	5	118,75 bz
Wrsch.-Wien.	17½	268,25 bz
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	2½	
Canada-Pacif.	5	46,60 bz
Gotthardbahn	7	182,75 bzG.
Ital. Mittelm.	5⅖	91,90 bz
Ital. Merid.-Bah	7⅕	124,00 G.
Lüttich-Lmb.	⅘	29,70 bzG.
Lux. Pr. Henri	3	85,90 bz
Schweiz. Centr	5	139,90 B.
do. Nordost	5,16	139 90 bz
do. Unionb.	3½	95,40 bz
Westsicilian.	3	63,25 bzG.

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm. Colberg	4⅘	
Bresl.-Warsch	1½	68,00 bz
Dortm.-Gron.	4¾	133,75 bzG.
Paul.-Neu-Rup	5½	
Prignitz	4½	116,90 bz
Szatmar-Nag.	6	
Marienb Mlawk	5	122,00 bz G.
Mecklb. Südb.	—	
Ostpr. Südb.	4½	119,90 bz
Saalbahn	4½	118,60 bzG.
Weimar-Gera	4	103,00 G.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Bresl-Warschauer Bahn	5	
Gr Berl. Pferde Eisenbahn	3½	101,30 G.
Mainz-Ludwh.	4	
do. do.	3½	
Nordd. Lloyd	4	
Oberschl.	3½	
do. (StargPos)	4	
Ostp. Südbahn	4½	
do. do.	4	
Werrab. 1890	4	
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-Prag G-Pr	5	
do. 1891	4	
Franz.-Josefb.	4	99,40 bzG.
Galk. Ludwigsbahn 1890	4	
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	103,00 bzG.
KronpRudolfb.	4	99,75 B.
do. Salzkammg	4	103,50 bzB.
LmbCzern. stfr	4	99,10 bz
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt. g.	3	93,80 G.
do. Staats-I. II.	5	118,80 G.
do. Gold-Prio.	4	104,40 bzG.
do. Lokalbahn	4	102,50 G.
do. Nordwestb.	5	111,75 bz
do. NdwB. G-Pr	5	117,30 bzG.
do. Lt. B. Elbth.	5	
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	84,25 G.
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	99,00 G.
Südöst-B. (Lb.)	3	71,50 bzB.
do. Obligation.	5	112,00 bzG.
do. Gold-Prior.	4	103,20 G.
Ung Eis-B. G-A.	4½	105,80 bzG
do. do. S.-A.	4½	103,30 bzG.
Baltische gar.	5	
Brest-Grajewo	5	
Gr. Rss. Eis. gar	3	
Ivang.-Dom. g.	4½	103,60 bz
Kozl.-Wor. g.	4	101,10 G.
do. 1889	4	101,10 bz
Ku.-CharAs (O)	4	100,80 bzG.
do. (Ob) 1889	4	101,90 bz
Kur-Kiew conv	4	102,40 bzG
Losowo-Seb.	5	
Mosco-Jarosl.	5	
do. Kursk g.	4	99,80 G.
do. Rjäsan g.	4	102,90 bz
do. Smolen. g.	5	103,25 bzB.
Orel-Griasy c.	4	100,80 bzG.
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozl. g.	4	101,90 bz
Rjäsan-Uralsk-Obligat.	4	103,25 bzG
Rjaschk-Mor. g	5	
Rybinsk-Bol.	5	104,10 bz
Südwestb. gar.	4	102,50 G.
Transkauk. g.	3	
War.-Ter. g.	5	
War.-Wien	4	
Wladikaw. O. g	4	102,50 G.
Zarskoe-Selo	5	100,90 B.
Anat. Gold-Obl.	5	97,20 bzG.
Gotthardbahn	4	
Sicil. Gld.-P. cv	4	85,10 G.
do. do. v. 1891	4	85,10 G.
Ital. Eisb.-Obl.	3	54,20 B.
Italien. Mittelm.	4	92,40 bz
Macedonier	3	63,80 G.
Oeste de Minas	5	79,10 bz
Portugies. Obl.	—	64,10 G.
Sardinische Obl.	4	78,50 bzG.
Süd-Ital. Bahn	3	57,50 bzG.
Serb. Hyp.-Obl.	5	78,50 bzG.
do. Lit. B.	5	75,50 bzG.
Central-Pacific.	6	
Illinois-Eisenb.	4	101,40 G.
Manitoba	4½	100,20 G.
Northern Pac. I.	6	112,90 G.
do. do. II.	6	92 60 bzG.
do. do. III.	6	61,50 G.
do. do.	5	
San Louis Franc.	6	106,30 G.
San Louis Franc.	5	93,00 bzG.
do. do. West.	4	70,75 bzG.
Southern Pacific.	6	109,80 G

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	4	102,50 bzG
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	128,60 bz
do. do. II.	3½	121,50 G.
do. III. IV. abg.	3½	104,75 G.
do. do. V. abg.	3½	101,25 G.
Dsch. Gr. K. VI.	4	104,40 G.
do. do. VII.	4	105,20 G.
do. Hp. B. Pf. IV.-V. VI.	5	111,75 G.
do. do.	4	103,00 bzG.
do. do.	3½	101,25 bzG.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	100,60 bz
do. do. (unkündbar bis 1./1. 1900)	4	104,60 bz
do. do. (rz 100)	3½	101,00 bz
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	100,60 G.
do. 42 bis 1900 unkb. Hyp.-Pfdbr.	4	104,80 bzG.
Pomm. Hypoth.-Akt. do. 42 bis 1904 unkb. Hyp.-Pfdbr.	4	105,50 bzG.
B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,60 G
Pomm. Hyp. V. VI.	4	103,00 bzG.
P. B.-Cr. unkb (rz 110)	5	115,50 G.
Pf. Sr. III. V. VI. (rz 100)	5	109,75 G.
do. do. (rz 115)	4,5	117,25 G.
do. do. X. (rz 110)	4,5	113,00 G.
do. do. (rz 100)	4	100,90 G.
Pr. Cent.-P. (rz 100)	4	100,30 G.
do. do. (rz 100)	3,5	100,50 G.
do. do. kündb. 1900	4	105,50 bzG
Pr. Centr.-Pf. Com-O.	3,5	101,00 bzG.
Pr. Hyp.-B. I. (rz 120)	4,5	
do. do. VI. (rz 110)		
do. div. Ser. (rz 100)	3,5	101,20 bzG.
do. do. (rz 100)	4	
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4	101,20 bzG
do. do. do.	3,5	101,10 bzG
Preuss. Hyp.-V.	4	
Sch. Bod.-Cr. b. 1903	4	106,10 G.
Schles. B. Cr. (rz 100)	4	102,40 B.
do. do. (rz 100)	3,5	
Stettin. Nat. Hyp.-Cr.		
do. do. (rz 110)	4,5	109,90 G.
do. do. (rz 110)	4	105,60 G.
do. do. (rz 100)	4	104,50 bzG

Bankpapiere.

Bank f. Rheinl.	6	
B. f. Sprit-Prod. H	3¾	75,50 bzG.
Berl. Cassenver.	4	128,00 bz
do. Handelsges.	7	158,60 bzG.
do. Maklerver.	6½	119,60 G.
do. Prod.-Hdbk.		123,00 G.
Börsen-Hdlsver.	0	117.50 G.
Bresl. Disc.-Bk.	6½	116,25 bz G.
do. Wechslerbk.	5	107,40 G.
Danz. Privatbank	8	143,75 G.
Darmstädter Bk.	7	
do. do. Zettel	4⅕	104,50 G.
Deutsche Bank	9	181,90 bz
do. Genossensch	5	118,60 G.
do. Hp. Bk. 60 pCt	7	130,25 G.
Disc.-Command.	8	216,90 bz
Dresdener Bank	8	157,10 bzG.
Gothaer Grundcreditbank	4	125,10 bz
Königsb. Ver.-Bk	5	106,25 G.
Leipziger Credit	10	198,60 bzG.
Magdeb. Priv.-Bk	5½	
Maklerbank	5½	109,50 G.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	158,00 bz
Meininger Hyp.-Bank 70 pCt.	6	126,00 G.
Mitteld. Crdt.-Bk.	5	107,50 bz G.
Nationalbk. f. D.	6½	134,25 bz
Nordd. Grd.-Crd.	5	113,30 bzG.
Oester. Credit-A.	11⅞	
Petersb. Disc.-Bk	15	
do. intern. Bk.	14	
Pomm. Vorz.-Akt	6	132,50 G.
Posen. Prov.-Bk.	4½	106,80 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	148,90 bz
do. Cnt-Bd 70 pCt	9½	181,50 bzB.
do. Hyp.-Akt.-Bk.	6½	134,25 bzG.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	119,60 G.
Rh.-Westf.-Bank	7	
Reichsbank	6,26	161,60 bz
Russische Bank	9⅗	121,25 bz
Schaffhaus.-Bk.	6½	139,60 bzG.
Schles. Bankver.	5½	124,25 G.
Warsch. Comerz	10⅖	
do. Disconto	9½	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	9	232,00 bzG.
Baugesellsch.:		
Berl.-Charl.	—	717,00 B.
do Neust.	—	98,00 bz G.
Hann.-St. P.	3½	77,50 G.
Humbldth.	6	
Kurfürst	—	1176,00 G.
Moabit	6	150,00 B.
Passage	4	84,60 G.
Weissens.	—	688,00 G.
Berl. Elekt.-W.	10½	248,75 bzG.
Berl. Holzcomt.	5½	102,75 bzG.
Berl. Lagerhof	0	124,60 bz
do. do. St.-Pr.	5	124,60 G.
Ahrens Br., Mbt.	0	44,00 bzG.
Berl. Bock-Br.	4	146,50 bzG.
Königstd. Br.	5	132,90 bzG.
Landré Br.	10½	226,00 bzG.
Münch. V.-Br	4½	163,50 bzG.
Patzenhofer Br.	13	308,50 bzG.
Schultheiss-Br.	12	271,50 bzG.
Hugger Br.	4	139,25 bzG.
Bresl. Oelw.	4	86,75 bzG.
do. Sprit-A.-G.	7	130,50 bzG.
Brodfabrik	2	126,50 bz
Butzke Metall	4	151,50 bz
Chem. Fab. Milch	10	146,10 bzG.
Ch. F. Anglo. G.	9	128,75 bzG.
Ch. F. Leopoldsh.	3½	90,25 bzG.
do. St. Pr.	5	126,10 G.
Ch. F. Oranienb.	6	156,00 G.
Ch. F. Union	8	132,90 bz
Danziger Oel	0	106,80 bz
do. St. Pr.	10	111,50 bz
Dtsch. Thonröhr	6½	137,50 G.
Dynamit Trust.	10	151,20 bzG.
Egestorff. Salz.	8	140,00 B.
Gummi Har Wien	20	310.00 B.
do. Schwanitz	9½	189.25 B.
do. Voigt Winde	7	138,60 bzG.
Masch.- u. Eisenb.-Bedarfsanst.:		
Anhalter	—	49,00 bzG.
Berl. Anh.	7	125,50 bzG.
Bresl. Lnk	8½	179,75 bzG.
do. Hofm.	5	140,25 bzG.
Chemnitz	6	123,10 bz
Floether	6	123 40 bz
Germ. V.-Akt.	0	88,60 bzG.
Görlitz Körn.	10	183,60 bzG.
Görl. Lüdr.	8	172,00 B.
H. Paucksch	3	102,50 bzG.
Lud. Löwe	20	388,00 bzG.
Pomm. cv.	4½	82,50 bz
Schwarzk.	12½	249,90 bz
Stett.-Vlk.-B.	7½	141,10 bzG.
Stett. St. Pr.	7½	148,75 G.
Sudenburg	20	243,50 bzG.
Ob.-Schl. Portl.-Cement	6	107,50 bzG.
Oppeln. Cem.-F.	6½	
do. (Giesel)	4½	102,00 G.
Bresl. Pferde-Bh	8	170,00 bz
do. Elektr. Bahn	8	190,00 B.
Charlottenburg.	—	160,00 bz
Gr. Berl. Pferdeb.	12½	277,00 bzG.
Posen. Sprit-F.	7	162 10 bzG
Sächs. Kamg.	1	93,50 bzG.
Hb. Pakf. Tr.-G.	0	100,00 bzG.
Nordd. Lloyd Transp.-G.	0	96,00 bz
Fraust. Zucker	12	101,00 bzG.
Glauz. Zucker	6⅓	101,50 bzG.

Bergwerks- u. Hüttenges.

Berzelius	5	121,75 bzG.
Boch. Gussstahl	4½	146,70 bz
Bonifacius	—	93,00 B.
Concordia	5½	126,00 bzG.
Consolidation	8	173,00 bzG.
Courl. Bgw.	—	91,80 bzG.
Dannenbaum	3	93 00 bzG.
Donnersmarck		
do. cv.	6	129 75 bzG.
Dtm. Union P. A.	0	68,00 bzG.
Eschweiler	3	133,60 bzG.
Gelsenkirchen	6	163,20 bzG.
Hörder Bergw.	0	87,40 bzG.
Hugo Bgw.	7	158,75 bzG.
Inowracl. Salz	1¾	56,00 bzG.
Kölner Bgw.	6	154,00 bzG.
König u. Laura	4	132,25 bz
do. P. A.		
Lauchham. cv.	4⅛	87,00 bzG.
do conv.	5½	116,50 G.
Louis. Tief. St.-P.	0	51 50 bzG.
do. P. A.	0	82,50 bzG.
Marienh. Ktz.	1	64,75 B.
Oberschl. Bed.	3	87,25 G.
do. Eisen-Ind.	—	86.50 bzG.
Phönix. Lit. A.	6	138,80 bzG.
Pluto	5	127,25 G.
do. St. P.-A.	5	135,50 G.
Redenh. St.-Pr.	0	12,10 bzG.
Lit. A.	0	33,75 G.
Rh. Anthr. Nassau	—	79,00 bz
Riebeck Wk.	10	171,00 B.
Schl. Zinkhütte	14	194,75 bz
do. do. St.-Pr.	14	194,00 bz
Stolb. Zink-H.	—	43,60 bzG.
do. St.-Pr.	5	118,00 bzG.
Tarnowitz L. A.	3½	38,00 bzG.
Westf. Un. cv.	6	
do. Pr.	12	168,00 bzG.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.